



AUSSTELLUNGEN

TERMINE

AKTUELLES

01 —  
— 06  
2026

# MAGAZIN

DER KUNSTSAMMLUNGEN  
& MUSEEN AUGSBURG



# Weil Ausstellungen Einstellungen ändern.

## Kunst fördern heißt Menschen inspirieren.

Daher schafft die Stadtparkasse Augsburg den Rahmen für die Begegnung mit alten Meistern und jungen Wilden. Von der Museumskooperation bis zum Kindermalkurs: Wir bringen mehr Farbe in unsere Gesellschaft.

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Stadtparkasse  
Augsburg



Jürgen K. Enninger und Dr. Christopf Trepesch (rechts)  
in der Deutschen Barockgalerie im Schaezlerpalais  
© Martin Augsburgner / KMA

## Wichtige Pfeiler für kulturelle Vielfalt

*Mich begeistert die große Vielfalt an bürgerschaftlichem Engagement: Einzelpersonen, die sich für ein Thema engagieren, Fördervereine, die Verantwortung für Institutionen übernehmen oder unsere Kulturstiftung, die Kultur in der ganzen Breite im Fokus hat. Ergänzend zur öffentlichen Kulturförderung bilden sowohl die Leidenschaften der Menschen in der Stadt, die sich im Ehrenamt für Projekte einsetzen, als auch unternehmerisches Engagement in der Kunst wichtige Pfeiler für die kulturelle Vielfalt. Als Kulturreferent, aber auch als Sport- und Welterbereferent der Stadt bin ich außerordentlich dankbar für dieses Engagement und freue mich auf Impulse, wie wir diese Beteiligung auch ins digitale Zeitalter überführen können. Gerade Crowdfunding Kampagnen zeigen, wie auch digitale Communitys erfolgreich zur Förderung von Kunst und Kultur beitragen können.*

**Ein herzliches Dankeschön den vielen leidenschaftlichen Unterstützerinnen und Unterstützern der Kunst in unserer Stadt.**

**Jürgen K. Enninger**  
Referent für Kultur,  
Welterbe und Sport

## Augsburg ist besonders reich an Kunstschatzen

*Als kulturelles Gedächtnis sammeln, bewahren und zeigen die Kunstsammlungen & Museen, was die Bürgergemeinschaft über die Jahrhunderte geschaffen hat, was sie von der Antike bis zur Gegenwart prägt. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist der Erhalt und die Erweiterung der Sammlungen nur schwer zu finanzieren. Über Kooperationen mit Stiftern und Sponsoren sowie die Unterstützung von engagierten Mäzenen gelingt es uns stets aufs Neue, Ausstellungen zu organisieren oder Ankäufe von hochwertigen Stücken zu realisieren, die sonst für Augsburg verloren wären. Partnerschaften mit anderen Museen und unsere internationale Vernetzung tragen ebenfalls dazu bei, dass wir Ihnen immer wieder neue spannende Facetten der Kunst in unseren Häusern präsentieren können.*

**Allen Beteiligten an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön!**

**Dr. Christof Trepesch**  
Leitender Direktor  
Kunstsammlungen & Museen Augsburg

# MAGAZIN



## Titelbild

Am 1. Januar 1806 wurde Bayern ein Königreich und Maximilian I. Joseph sein erster König. Noch im gleichen Jahr bestellte dieser beim Augsburger Silberhändler Johann Alois Seethaler ein modernes Silber-Service für die königliche Tafel. Zu dem bedeutenden Auftrag gehörten diese beiden mehrarmigen Leuchter, sogenannte Girandolen, die als Teil der „Sammlung Fritz Dennerlein“ im Maximilianmuseum zu bewundern sind. Der Titel zeigt ein fein ausgearbeitetes Detail.  
© Viebahn Fine Arts / KMA

## DER KUNSTSAMMLUNGEN & MUSEEN AUGSBURG

- 5 **„Wir sagen herzlichen Dank!“**
- 6 **Zuverlässige Begleitung und Unterstützung:** Pro Augsburg und der Freundeskreis der Kunstsammlungen
- 8 **„Wir brauchen mehr finanzielle Spielräume“**  
Im Gespräch mit Dr. Christof Trepesch
- 10 **Tafelfreuden – Kulinarisch durch die Jahrhunderte**  
—
- SCHAEZLERPALAIS**
- 12 **Hochwertige Hinterglas-Kunst**  
510 Objekte umfasst die Sammlung nach weiterer Neuerwerbung
- 13 **Jakob Fugger und die Kunst:** Ausstellung zum Gedenkjahr
- 14 **„Ich bin schon immer an Menschen interessiert.“**  
Erstmals zeigt der Fotograf seine Künstlerporträts –  
Im Gespräch mit Daniel Biskup
- 17 **Haberstock-Sammlung jetzt online zugänglich**
- 17 **Augsburger Hinterglas-Kunst reist nach Japan**  
—
- STADTARCHÄOLOGIE / RÖMERLAGER**
- 18 **Römer am Elfmeterpunkt –  
Was hat der FCA mit Augusta Vindelicum zu tun?**
- 19 **Rat und Tat für das FCA-Römlertrikot**  
—
- 20 **smART LUNCH:** Kleine Kunst-Offenbarungen mittags um 12 Uhr  
—
- ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST**
- 22 **Zwischen Mensch und Natur.**  
**SYMBIOSIS** zeigt vier internationale Kunstpositionen
- 24 **Abstrakte Malerei im Fokus: SHIFT OF VISION und MANUEL FRATTINI**  
—
- 26 **Weitere Ausstellungen:** Kurz vorgestellt
- 30 **Führungen, Veranstaltungen, Workshops:**  
Gut begleitet zu Augsburgs Kunstschatzen
- 39 **Konzertprogramm: HÖRT, HÖRT!**
- 40 **Unsere Häuser:** Kunst und Geschichten – von der Antike bis zur Gegenwart
- 42 **Einfach mal vorbeischaun. Eintritt frei!**

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Augsburg  
Kunstsammlungen & Museen Augsburg, Dr. Christof Trepesch, Leitender Direktor  
Konzeption & Redaktion: Monika Harrer-Jalovec M.A., Leitung strategische Kommunikation (verantwortlich); Sophie Obermeyr; Lina Winter; Konzeption & Layout: Christoph Sauter  
Stand: 6. November 2025; Programmänderungen vorbehalten.  
Erscheinungsweise halbjährlich. Nächste Ausgabe: Juni 2026

## KUNSTSAMMLUNGEN & MUSEEN AUGSBURG

Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg, Telefon: 0821/324-4102, kmaugsburg.de

# „Wir sagen herzlichen Dank!“

Ob römisches Erbe, Silberschmiedearbeiten oder Malerei – ohne private Unterstützung, Stiftungen oder Schenkungen wäre der Bestand der Kunstsammlungen weitgehend unverändert und um vieles ärmer. Kurz vorgestellt, hier drei Beispiele besonderen Engagements der letzten Zeit.



© Vera Setzer

## Engagement für ein neues Römisches Museum

Mit ihrer privaten Stiftungs-Initiative für ein Römisches Museum in Augsburg möchte Vera Setzer (im Bild) ein klares Zeichen setzen. Nach der Schließung der Dominikanerkirche im Jahr 2012 musste das Römische

Museum schließen. Eine Interims-Ausstellung im Zeughaus präsentiert nun das „Römerlager in Kisten“. Die Vera Setzer Stiftung setzt sich deshalb langfristig für den Bau eines Römischen Museums in Augsburg ein und unterstützt aktuelle Restaurierungsprojekte der Stadtarchäologie.

## Schenkung der Familie Kathan erweitert die Sammlung

Seit Mitte 2025 bereichert ein Konvolut von insgesamt sieben Bildern aus dem Besitz der Familie Kathan die städtischen Kunstsammlungen. Im Rahmen einer kleinen Feier übergab

Dr. Doris Bulach (im Bild) die Gemälde aus dem Nachlass ihres Vaters, Anton Richard Kathan aus München, an Museumsdirektor Dr. Christof Trepesch. Drei der Gemälde aus der Hand von Karl Kathan (1825–1882) sollen in einer Ausstellung zum Bestand der Kunstsammlungen aus dem 19. Jahrhundert in den nächsten Jahren zu sehen sein.



© Loreen Hefe / KMA

## Kostbare Leihgaben der Sammlung Fritz Dennerlein

Die kleine Studioausstellung „Kostbarer als Gold“ im Felicitas-Saal des Maximilianmuseums zeigt seit November 2023 beeindruckende Arbeiten der Augsburger Gold- und Silberschmiede. Die kostbaren Objekte gehören zur „Sammlung Fritz Dennerlein“. Ziel der Stiftung, die 2019 von der Ehefrau Dennerleins zu seinem Gedenken ins Leben gerufen wurde: Kunstwerke an ihren Entstehungsort Augsburg zurückzuholen und dort als Dauerleihgaben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Gottlieb Menzel, Münzkanne der Fürsten von Anhalt-Köthen, Augsburg, 1716

© Foto Senger Bamberg Kunsthandel GmbH / KMA

# Zuverlässige Begleitung und Unterstützung

Augsburg ist eine Stadt mit einer langen Tradition für Kunst und Kultur – von der Antike bis zur Gegenwart. Zu sehen sind die Zeugnisse dieses hochrangigen und europaweit geschätzten Kunstschaffens in den Häusern der Kunstsammlungen. Impulse zur Pflege dieser Kultur kommen traditionell auch durch besonders engagierte Persönlichkeiten aus der Mitte der städtischen Gesellschaft. Zwei bedeutende Organisationen, die die Kunstsammlungen in diesem Sinne begleiten und unterstützen sind der **Freundeskreis der Kunstsammlungen e.V.** und der Verein **PRO AVGVSTA: für Archäologie in Augsburg e.V.**



*„Knappe öffentliche Finanzmittel und die mehr als zehnjährige Schließung des Römischen Museums erfordern institutionelle und private Initiativen sowie ehrenamtliche Tätigkeiten, um einen der wichtigsten historischen Abschnitte unserer Stadtgeschichte präsent zu halten. Immerhin war die Stadt Augsburg in den ersten 500 Jahren ihres Bestehens eine römische Stadt mit faszinierenden multikulturellen Aspekten und überregionaler Strahlkraft.“*

**Prof. Dr. Natascha Sojc**

1. Vorsitzende PRO AVGVSTA und  
Professorin für Klassische Archäologie  
an der Universität Augsburg

## VEREIN PRO AVGVSTA: FÜR ARCHÄOLOGIE IN AUGSBURG E.V.

Die Ziele des 2006 gegründeten Vereins umfassen verschiedene Bereiche und Maßnahmen, die zur Weckung und Pflege des Interesses sowie der Förderung der Archäologie – vornehmlich in Augsburg – dienen. Hauptanliegen ist neben kleineren Projekten die Schaffung eines neuen Römischen Museums in Augsburg. Organisiert werden Vorträge, Führungen, Exkursionen und Hands-on-archaeology Aktivitäten zum Teil exklusiv für die Mitglieder, die sich sowohl aus archäologischen Experten und Expertinnen als auch aus Archäologie-interessierten zusammensetzen. Außerdem werden wissenschaftliche Projekte, Ausstellungen und Publikationen vom Verein gefördert.

**Die Vorteile:** Freier Eintritt in die Häuser der Kunstsammlungen & Museen Augsburg und kostenfreie Teilnahme an Vorträgen, Hands-on-archaeology Aktivitäten und Führungen. Es gibt zudem Ermäßigungen bei Tages-Exkursionen und Studienreisen.  
**Jahresbeitrag: 40 Euro**



**Infos zur Mitgliedschaft**

[www.pro-augusta.org](http://www.pro-augusta.org)

## FREUNDE DER KUNSTSAMMLUNGEN E.V.

Der Kreis der Freunde der Kunstsammlungen Augsburg e. V., gegründet 1976, zählt heute knapp 500 Mitglieder: Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Förderung der Kunst in der Kulturstadt Augsburg einsetzen. Sie unterstützen die Kunstsammlungen & Museen dabei, die verschiedenen Sammlungen um hochwertige Stücke zu erweitern. Dabei werden beispielsweise Ankäufe alter Kunst aus Augsburger Werkstätten oder von Augsburger Künstlern unterstützt. Aber auch Präsentationen vitaler Gegenwartskunst, seit 2006 im Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast zu erleben, fördert der Freundeskreis großzügig.

**Die Vorteile:** Es gibt freien Eintritt in die Häuser der Kunstsammlungen. Zudem werden zu großen Ausstellungen exklusive Previews oder Sonderführungen für den Freundeskreis veranstaltet sowie Fahrten zu Ausstellungen und kulturellen Events organisiert.

**Jahresbeitrag:** 90 Euro



**Infos zur Mitgliedschaft**  
[www.kunst-braucht-freunde.de](http://www.kunst-braucht-freunde.de)

*„In Zeiten knapper öffentlicher Kassen ist der Erhalt und die Erweiterung der Sammlungen über privates Engagement besonders wichtig. Für seltene teurere Stücke – wie zuletzt den „hl. Hieronymus“ von Petel – organisieren wir sogar eigene Spendenaktionen. Oft reichen aber schon kleinere Beträge aus dem Jahresbudget, um Ankäufe zu ermöglichen oder Ausstellungen zu unterstützen.“*

### Herbert Scheel

1. Vorsitzender der Freunde der Kunstsammlungen Augsburg e.V.



Herbert Scheel (rechts) mit  
 Jürgen K. Enniger, Referent für Kultur,  
 Welterbe und Sport  
 © Monika Harrer / KMA



IM GESPRÄCH MIT DR. CHRISTOF TREPESCH

## „Wir brauchen mehr finanzielle Spielräume“

Die städtischen Kunstmuseen zukunftsfähig zu erhalten, ist eine der größten Aufgaben von Direktor Dr. Christof Trepesch. Ob neue Vermittlungsformate, der Ausbau digitaler Angebote oder der Erhalt historischer Gebäude – stabile Finanzen sind dafür Voraussetzung. Das heißt auch: Ohne die Unterstützung von Partnern, Sponsoren und Mäzenen wären viele Projekte nicht möglich.

Dr. Christof Trepesch  
© Frauke Wichmann / KMA

### **Dr. Christof Trepesch**

ist seit 2004 Leitender Direktor der Kunstsammlungen & Museen Augsburg. Unter seiner Leitung wurden zentrale Häuser wie das Schaezlerpalais, das Maximilianmuseum, das Grafische Kabinett und der Glaspalast neu konzipiert und weiterentwickelt. Er engagiert sich zudem überregional als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Museen in Bayern.

### **Welche Rolle spielen Partner und Sponsoren in Zeiten knapper öffentlicher Mittel?**

**Christof Trepesch:** Es ist ein sehr dynamisches Feld. Die Bereitschaft zur Unterstützung hängt stark vom kulturellen Interesse der jeweiligen Partner ab – und dieses kann sich durch personellen Wechsel und neue strategische Ausrichtungen schnell ändern. Große Unternehmen agieren inzwischen leider oft nur noch international, ohne Interesse an der Region, wo sie verankert sind, und ihre Wurzeln haben. Ich bin aber zuversichtlich: Unternehmen erkennen zunehmend, dass sie ihre Mitarbeitenden nicht nur durch ein attraktives Gehalt gewinnen, sondern auch mit einem ansprechenden kulturellen Umfeld.

### **Wie krisenfest ist das Sponsoring in wirtschaftlich unsicheren Zeiten?**

**C.T.:** Der finanzielle Spielraum für das Sponsoring ist derzeit in vielen Unternehmen geringer – das erfahren wir auch bei langjährigen Partnern. Dennoch: Unsere Partner sind verlässliche Größen, die unsere Arbeit engagiert unterstützen.

### **Abseits vom Sponsoring: Können Sie auch auf privates Engagement zählen?**

**C.T.:** Auf alle Fälle und es passiert auf vielfältige Weise: Durch Spenden, Schenkungen oder die Mitgliedschaft in Fördervereinen wie PRO AVGVSTA. Auch private Leihgaben spielen eine wichtige Rolle, da unser Ankaufsbudget schon seit vielen Jahren auf null gesetzt ist.

### **Da kommt der Freundeskreis der Kunstsammlungen ins Spiel.**

**C.T.:** Dieser Kreis kulturinteressierter Menschen ermöglicht mit seinen Mitgliedsbeiträgen und Spenden außergewöhnliche Erwerbungen – zuletzt Georg Petels wunderbare Rötelzeichnung des heiligen Hieronymus, sie war zu sehen im Sommer bei der Ausstellung „Augsburger Geschmack“. Der Freundeskreis stärkt durch sein Engagement die gesellschaftliche Teilhabe an unserem kulturellen Erbe. Er ist eine zentrale Stütze der Kunstsammlungen & Museen Augsburg.

### **Wie schaffen Sie es, die Sammlung sonst weiter auszubauen?**

**C.T.:** Zukäufe zur Erweiterung unserer verschiedenen Sammlungsbereiche sind nur über Fremdmittel zu bewerkstelligen. Größere Erwerbungen, wie zuletzt das Hinterglas-Konvolut von Professor Steiner, haben wir beispielsweise mit verschiedenen Institutionen gemeinsam auf den Weg bringen können: Mit der Ernst von Siemens Kunststiftung, dem Bundeskulturministerium, der Stadt und privaten Sponsoren. Es sind meistens Konsortien von Geldgebern, die über Jahre entwickelt werden. Doch das Beispiel zeigt auch: Es ist einiges möglich, wenn Akteure gemeinsam Verantwortung für das kulturelle Erbe in der Stadt übernehmen. Unsere Museen sind nicht nur kulturelle Orte, sie sind tragende Säulen unserer kulturellen Identität. Wenn wir diese Institutionen zukunftsfähig erhalten wollen, brauchen wir die öffentliche Hand und das allgemeine Bewusstsein, dass mit unseren wachsenden Aufgaben auch der Bedarf an Unterstützung steigt.

*Interview: Sophie Obermeyr*

# Tafelfreuden – Kulinarisch durch die Jahrhunderte

Seit der Antike gehörte es zur verfeinerten Tafelkultur, dass während des Essens nicht allein der Geschmackssinn angeregt werden sollte. So erfreuten sich spätestens seit dem Mittelalter sogenannte „Schauessen“ großer Beliebtheit. Dabei wurden Speisen möglichst fantasievoll angerichtet. Es gab nichts, was es nicht gab: Von vergoldeten und versilberten Lämmern und Kälbern über Pasteten in Form von Pfauen und Fasanen bis hin zu Nachbildungen ganzer Historien. Mitte des 18. Jahrhunderts wurden „Schaugerichte“ aus nicht essbaren Materialien als ebenso kostbare, jedoch haltbarere Alternative hergestellt. Schauessen haben sich hingegen in einzelnen Gerichten – wie dem glasierten Kalbs- oder Schweinskopf oder figürlich dekorierten Hochzeitstorten und Zuckerosterhasen – bis heute gehalten. Auch in unseren Sammlungen finden sich einige Highlights, die spannende Einblicke in die Geschichte des kulinarischen Genusses geben.



© Karin Baumann/ Stadtarchäologie Augsburg

## Georg Flegel, *Stilleben mit Brot, Fisch, Ingwerwurzel und Muskatnuss* (ca. 1630er Jahre), Schaezlerpalais

Fisch und Brot dominieren als Hauptmotive Georg Flegels eher kärglich wirkendes Stilleben. Sie erwecken den Eindruck einer Fastenmahlzeit, die sinnbildlich auf Verzicht und Buße verweist. Doch ein genauer Blick zeigt: In diesem Haushalt wurde nicht gespart. Als exotische Gewürze deuten Ingwer und Muskat statt auf Mangel auf Genuss und Wohlstand hin. Ebenso wie das vermutlich aus chinesischem Porzellan bestehende Schälchen – damals ein kostspieliges Gut.



© KMA

**Kunst inspiriert die Küche:  
CookingTheArt**

Video mit Sternekoch Simon Lang  
[kmaugsburg.de/cookingtheart](http://kmaugsburg.de/cookingtheart)





### Römische Austernschalen, Stadtarchäologie

Austern sind nicht nur heutzutage eine beliebte Delikatesse, sondern wurden bereits von den Römern geschätzt. In römischen Schichten gefundene Austernschalen zeugen davon, dass keine Mühen gescheut wurden, die Tiere nach Augsburg zu transportieren, um sie dort frisch zu verzehren. Derzeit werden die römischen und frühneuzeitlichen Austernfunde aus Augsburg auf Parasiten (Moostierchen) untersucht, um hierüber Rückschlüsse zu erhalten, aus welchen Regionen und Gewässern die Tiere stammen.



© Lenz Mayer / KMA

### Dose in Form einer Weinbergsschnecke, Göggingen (um 1750), Maximilianmuseum

Diese kunstvolle Dose in Form einer Schnecke wurde Mitte des 18. Jahrhunderts in der Fürstbischöflichen Manufaktur in Göggingen gefertigt. Es handelt sich dabei um eine Fayence – eine aus hellem Ton gebrannte Keramik, überzogen mit einer zinnhaltigen Glasur. Bekannt war die Augsburger Manufaktur für ihre plastischen Werke in herausragender Qualität, welche als hochwertige Luxuswaren galten. Vor allem die Anfertigung sogenannter Schaugerichte zählte zu den Spezialitäten der Manufaktur. Eine kleine Auswahl dieses Tafelschmucks in Form von Tieren, Gemüse oder Obst bietet die Sammlung des Maximilianmuseums.

---

#### Führung zum Thema:

Do, 11.6., 15–17.30 Uhr,  
Maximilianmuseum

„Je größer der Napf, desto reicher der  
Gastgeber? Salz- und Gewürzgefäße als  
Gradmesser von Reichtum oder Geiz“

mit Dr. Christina von Berlin

---

Abb. 1: Unbekannter Künstler,  
Volkreicher Kalvarienberg, Venetien/Tirol,  
um 1580

## Hochwertige Hinterglas-Kunst: 510 Objekte umfasst die Sammlung nach weiterer Neuerwerbung



Nach dem Erwerb einer ersten Tranche mit herausragenden Hinterglasgemälden aus der Sammlung von Gisela und Prof. Wolfgang Steiner, konnte nun ein zweites Konvolut aus der bedeutenden Privatsammlung mit einem Erwerberkonsortium erworben werden. Dank gilt vor allem der Ernst von Siemens Kunststiftung, aber auch der Beteiligung der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien, der Stadt Augsburg und einem privaten Geldgeber. Die Kunstsammlungen & Museen Augsburg erweitern damit ihren Bestand im neuen Sammlungsgebiet auf insgesamt 510 Objekte. Ein Teil davon ist seit Anfang Dezember im neugestalteten Hinterglas-Raum im Erdgeschoss des Schaezlerpalais zu sehen (freier Zugang durch das Museumscafé)!

Das vorliegende Konvolut umfasst herausragende Werke, die das Spektrum der Hinterglaskunst zwischen der Schweiz, Tirol und den wichtigsten süddeutschen Produktionszentren zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert auf allerhöchstem Niveau abbilden.

Ein Beispiel ist die vielfigurige Kalvarienberg Szene (Abb. 1). Sie ist in Tirol um 1580 entstanden und repräsentiert mit ihrer dicken Glasscheibe das frühe Gussverfahren des Glases. Die Hinterglas-Bemalung erfolgte mit halb deckenden und deckenden Farben sowie in Eglomisé-Technik, bei der bestimmte Figuren mit Blattgold hinterlegt und mit Binnenkonturen radiert wurden.

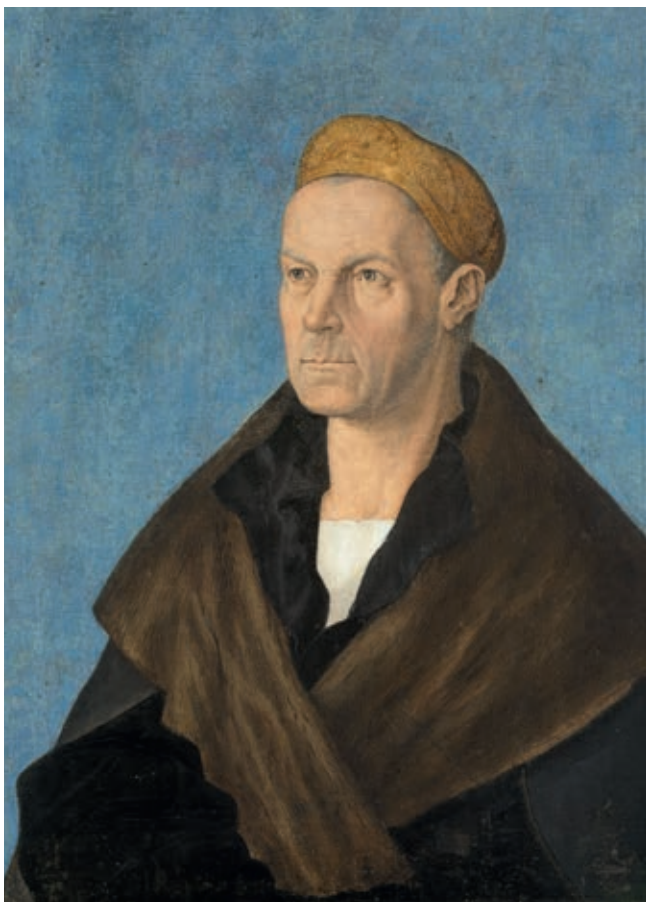
Das zentrale Stück des neu erworbenen Konvoluts ist Hans Jakob Sprüngli (um 1559–1637) „Allegorie der Künste“ (Abb. 2), welche erst jüngst Aufnahme in die Sammlung von Prof. Wolfgang Steiner fand. Bisher waren weltweit nur fünf Tafeln mit Hinterglas-Bemalung von Sprüngli bekannt.



Abb. 2: Hans Jakob Sprüngli (1559–1637)  
Allegorie der Künste, ca. 1585

# Jakob Fugger und die Kunst

Anlässlich des 500. Todestages zeigen die Kunstsammlungen & Museen Augsburg in Kooperation mit den Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Stiftungen eine Sonderausstellung mit Kunstschatzen aus der Zeit der Fugger im Schaezlerpalais.



Albrecht Dürer, Bildnis Jakob Fugger der Reiche, um 1520  
© bpk | Bayerische Staatsgemäldesammlungen

## Weitere Ausstellung in der Fuggerei

Im Rahmen des Gedenkjahres ist die Sonderausstellung „Kult und Kommerz. Jakob Fugger im kollektiven Gedächtnis“ noch bis zum 31. März 2026 in der Fuggerei zu sehen. Sie widmet sich der vielschichtigen Rezeption Fuggers über die Jahrhunderte hinweg und beleuchtet, wie seine Person und sein Wirken im Kontext sich wandelnder historischer, kultureller und ökonomischer Rahmenbedingungen interpretiert wurde.

Die kunsthistorische Ausstellung beschäftigt sich vornehmlich mit der Bedeutung der Fugger als wichtige Akteure und bedeutende Förderer der Kunstproduktion in ihrer Zeit. Die Ausstellung umfasst drei Themenblöcke, die in den repräsentativen Räumen im zweiten Stock des Schaezlerpalais zu sehen sind: Venezianische Malerei wie Canaletto, Veronese und Tiepolo betonen beispielsweise die weitreichenden Verbindungen der einflussreichen Handelsfamilie über Augsburg hinaus. Präsentiert werden länger nicht gezeigte Gemälde von Hans Maler und Albrecht Dürer. Einige Werke sind überhaupt erstmals öffentlich zu sehen. Gezeigt wird aber auch Schmuck, darunter veritable Raritäten, aber auch anderes Kunsthandwerk sowie Grafik aus dem Besitz und dem Umfeld der Fugger, das Mäzenatentum verdeutlichend. Unter anderem ein spektakulärer Kunstschränk aus Privatbesitz illustriert deren Sammelleidenschaft. Diese und andere Leihgaben ergänzen die eigenen Bestände der Kunstsammlungen & Museen Augsburg.

*Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.*

12.12.2025 – 12.4.2026

Schaezlerpalais

## Der Reichtum der Kunst

Jakob Fugger und  
sein Erbe

[kmaugsburg.de/fugger](http://kmaugsburg.de/fugger)





Georg Baselitz  
© Daniel Biskup

IM GESPRÄCH MIT DANIEL BISKUP

# „Ich bin schon immer an Menschen interessiert.“

## Erstmals zeigt der Fotograf seine Künstlerporträts

Daniel Biskup ist bekannt für seine dokumentarischen Fotos zur Zeitgeschichte. Im Schaezlerpalais präsentiert der in Augsburg lebende Fotograf nun erstmals eine neue Facette seines Schaffens: Künstlerporträts. Die ersten der ausgestellten Bilder entstanden bereits 1989 im Augsburger Glaspalast – damals ein „Lost Place“ der Textilindustrie. Die zu der Zeit in der Augsburger Szene wirkenden Künstler:innen Peter Lochmüller, Lisa Junghans und Martin Eder ließen sich ablichten. Viele weitere folgten, erzählt Daniel Biskup im Gespräch mit Monika Harrer.

**Ist es kompliziert mit Künstlerinnen und Künstlern vor der Kamera?**

**Daniel Biskup:** Ich habe das Glück, dass es mir die meisten nicht kompliziert machen. Ich stelle mich generell auf die Leute ein, die ich fotografiere. Dann schaue ich: Wie ist die Stimmung, was kann ich den Leuten jetzt „zumuten“? Wenn man sich einfühlt, kann man die Menschen durchaus zu Dingen bewegen, die sie sonst vielleicht nicht tun würden. Beispielsweise ein Georg Baselitz, der im Porträt die Augen schließt. Ich hatte das Gemälde von ihm während einer Ausstellung im Frankfurter Städel gesehen und fand das zusammen sehr schlüssig.

**Manchmal entstehen die Porträts aber auch nicht im Atelier, sondern in ganz anderen Settings.**

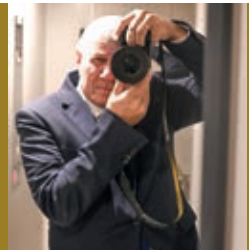
**D.B.:** Man darf nicht vergessen: Die Kunstwerke in den Porträts lenken den Betrachtenden auch von den Gesichtern ab. Mit Gilbert & George bin ich einfach auf die Glienicker Brücke zwischen Potsdam und Berlin, die beiden – übrigens ganz unkompliziert und höflich – fanden das spannend. Mit Anselm Kiefer bin ich in New York durch die Stadt gelaufen, unterwegs entstanden

### Daniel Biskup

Menschen, Politik und das Schöne – das ist es, was Daniel Biskup interessiert. Als Kind schon besucht er mit seiner Großmutter

Modeschauen, sammelt alle

Ausgaben der deutschen Vogue und begeistert sich seit jeher für Fotografien. Geboren 1962 in Bonn, verspricht es ihn nach einer Lehre zum Postboten zum Abitur und Studium nach Augsburg. Er fotografiert bei jeder Gelegenheit. 1982 erscheint sein erstes Bild auf der Titelseite der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Die Umbrüche der Perestrojka locken ihn 1988 in die Sowjetunion, 1989 dokumentiert er den Mauerfall. Sein Portfolio in der Folge ist weitgefächert. In den letzten Jahren porträtiert Daniel Biskup weltweit Prominente aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Seine Werke befinden sich auch in privaten und öffentlichen Sammlungen. Im Schaezlerpalais waren seine Bilder bereits 2017 in der Ausstellung „Russland – Perestrojka bis Putin“ und 2019 in „Wendejahre“ zu sehen.



© Daniel Biskup

die Bilder. Ganz besonders finde ich auch die Lichtstimmung in Tel Aviv am Strand im Porträt von Norbert Bisky. Ai Weiwei dagegen habe ich 2015 in einem Flüchtlingslager in Idomeni getroffen, wo er damals an einem Kunstprojekt arbeitete. So entstand das Porträt mit den Zelten im Hintergrund. Das fand ich sehr interessant, weil es auch ein Stück Zeitgeschichte ist. Damals bin ich durch ganz Europa gereist, um die Flüchtlingsbewegung zu dokumentieren.

Von oben nach unten:  
**Künstlerporträts von**  
 Ai Wei Wei,  
 Peter Lochmüller,  
 Gilbert & George  
 © Daniel Biskup



**Von Mauerfall bis Corona-Epidemie: Für dokumentarischen Fotos zur Zeitgeschichte, bist du international bekannt. Warum jetzt Künstlerporträts?**

**D.B.:** Für mich ist da kein Unterschied. Ich bin schon immer an Menschen interessiert. In dem Fall ist es der Mensch, der Kunst produziert. Das ist für mich die große Klammer. Seit mehr als 35 Jahren mache ich Künstlerporträts. Für mich wird auch in diesen Begegnungen Zeitgeschichte sichtbar. Darüber hinaus: Kunst hat mich schon immer interessiert! Sogar Kunstgeschichte habe ich einmal ein Semester studiert. Meine Porträts sind sozusagen die Fortsetzung am lebenden Objekt. (lacht)

**Du sammelst selbst auch Kunst. Wie kam es dazu?**

**D.B.:** Das begann 1989 in Ostdeutschland in einer Galerie, die Künstlerinnen und Künstler ausstellte, die vorher im Sozialismus nicht zu sehen waren. Da kaufte ich mir ein Werk von Hans Ticha. Bei meinen Reisen habe ich oft den Kontakt zu Künstlern und Künstlerinnen sowie Galerien gesucht. Fündig geworden bin ich in St. Petersburg, Mostar, Peking, Moskau oder Neu Delhi und vielen anderen Städten der Welt. Später haben mir Künstler, die ich fotografiert habe, auch manchmal Werke von sich geschenkt.

Zum Beispiel schickte mir Günther Uecker nach seinem Porträt-Shooting eine Grafik. Markus Lüpertz hat sich bei Freunden für die künstlerisch gestalten Glückwünsche anlässlich seines 80. Geburtstag mit einer Selbstporträt-Grafik bedankt. Auch mit weiteren Künstlern bin ich befreundet. Über die Zeit hat sich so eine größere Sammlung aufgebaut: Eine bunte Mischung!

**Mai bis September 2026**

Schaezlerpalais

**Daniel Biskup**  
 Künstlerporträts

[kmaugsburg.de/biskup2026](http://kmaugsburg.de/biskup2026)



## Haberstock-Sammlung jetzt online zugänglich

Bereits rund 1.250 der insgesamt 1.981 analogen Fotokarteikarten aus der Sammlung des umstrittenen Kunsthändlers Karl Haberstock sind bereits digitalisiert und können nun online in einem digitalen Archiv eingesehen werden.

Das „Haberstock Online“-Projekt hatte Historiker Horst Keßler im Oktober 2021 angestoßen, seit Jahresbeginn 2025 wird es in seiner Nachfolge durch die Provenienzforscherin Dr. Sophia Barth-Coorsen fortgesetzt. Ziel ist die systematische Erfassung der Sammlung, um diese über die wissenschaftlichen Datenbank international für die Forschung zugänglich zu machen.

Für die internationale Provenienzforschung ist Karl Haberstock (1878–1956) aufgrund seiner maßgeblichen Rolle im Kunsthandel im Nationalsozialismus besonders relevant. Nach seinem Tod gründete seine Frau Magdalene, dem letzten Willen ihres Mannes folgend, die Karl und Magdalene Haberstock Stiftung und übergab die Sammlung an Haberstocks Heimatstadt Augsburg. Heute wird die Sammlung Haberstock im Schaezlerpalais aufbewahrt. Sie umfasst neben 39 Gemälden auch Möbel, Porzellan, Varia, eine umfangreiche Bibliothek mit zahlreichen Geschäftsbüchern, mehr als 2.600 Büchern und über 3.500 Auktionskataloge des Kunsthändlers.

[www.haberstock-archiv.de](http://www.haberstock-archiv.de)



© Martin Augsburg / KMA

### Zum Internationalen Tag der Provenienzforschung am 8. April

**14 Uhr, Schaezlerpalais** –  
für Jugendliche ab 14 Jahren  
„Provenienzforschung: Warum sie  
wichtig ist und wie sie funktioniert“  
mit Dr. Sophia Barth-Coorsen

**15 Uhr, Schaezlerpalais**  
„Provenienzforschung in der  
Haberstock-Sammlung:  
Hintergründe und Einblicke“  
mit Dr. Sophia Barth-Coorsen



© Ch. Trepesch / KMA

## Augsburger Hinterglas- Kunst reist nach Japan

Auf eine weite Reise bis nach Japan gingen im Juli knapp 70 Hinterglasbilder aus der Sammlung der Kunstsammlungen & Museen Augsburg. Über 14.000 Interessierte sahen diese zusammen mit Hinterglas-kunst aus Japan und China bis November in der Ausstellung „The Great Reverse-Glass Painting Exhibition“ im Municipal Museum Hamamatsu, einer zwischen Kyoto und Tokyo gelegenen Stadt. Zur feierlichen Eröffnung reisten Museumsdirektor Dr. Christoph Trepesch (rechts), wissenschaftliche Mitarbeiterin Julia Quandt und Japanologe Prof. Hans Thomsen (Universität Zürich) nach Nippon. Im Rahmen einer Tagung zur Ausstellung gaben die Expert:innen dort Einblicke in die Geschichte, Technik und kulturelle Bedeutung der Hinterglas-malerei – von Europa bis Ostasien.

# Römer am Elfmeterpunkt – Was hat der FCA mit Augusta Vindelicum zu tun?

Kaum einer weiß es: Dort, wo heute das Augsburger Fußballstadion steht, befand sich in antiker Zeit eine römische Siedlung. Beim Bau der Arena kamen zahlreiche Funde ans Licht, die von Wohlstand und einer vernetzten Welt zeugen. Diese sind nun in einer kleinen Ausstellung im Römerlager im Zeughaus zu sehen.

Präsentiert werden Schmuckgegenstände aus Bronze und Silber, wertvolle und bunte Glasgefäße aber auch Austernschalen sowie Wein- und Fischsaucen-Amphoren aus Rhodos und Spanien, die von einem hohen Lebensstandard zeugen. Werkzeuge, landwirtschaftliches Gerät und militärische Ausrüstung belegen darüber hinaus eine Versorgungssiedlung für die antike Stadt Augusta Vindelicum. Außerdem verlief unter dem Stadionparkplatz ein römischer Kanal, der Wasser in die Stadt führte.

Diese „römische DNA“ spiegelt sich auch im Profil des FCA. Er ist der einzige Bundesligaverein, der mit seinem römischen Steindenkmal im Wappen (Pinienzapfen) bewusst Bezug auf die römische Vergangenheit nimmt. Ergänzend zu den antiken Objekten der Ausgrabung an der Arena zeigt die Ausstellung deshalb auch die aktuelle Römer-Rezeption des FCA.

17.12.2025 – 31.12.2026

Römerlager im Zeughaus

## Römer am Elfmeterpunkt

Was hat der FCA mit  
Augusta Vindelicum zu tun?



[kmaugsburg.de/elfmeterpunkt](http://kmaugsburg.de/elfmeterpunkt)

# Rat und Tat für das FCA-Römertrikot

Fachlichen Rat steuerte unsere Stadtarchäologie rund um Leiter Dr. Sebastian Gairhos zur Präsentation des erfolgreichen Römertrikots des Fußball-Bundesligisten FCA bei. Ein Verkaufsschlager, bei dem mehr als 30.000 Trikots innerhalb kurzer Zeit ausverkauft waren.

Der Dreh für den Werbeclip fand diesmal nämlich auf dem Parkplatz neben der Arena statt – exakt an jenem Ort, an dem bereits während des Stadionbaus römische Funde ans Tageslicht kamen. Dort stand vor knapp 2.000 Jahren eine römische Siedlung, die Augusta Vindelicum mit Getreide versorgte (siehe Ausstellung „Römer am Elfmeterpunkt“, linke Seite). Um ein authentisches Film-Setting zu schaffen, wurde dort mit Bodenaushub und einem großen Zelt eine archäologische Ausgrabungsstätte detailgetreu nachgebildet. Dafür lieh die Stadtarchäologie aus ihrem Fundus im Zentraldepot authentische Pläne, Grabungs-Equipment und einen Replika-Stein aus. Übrigens: Das schwarze Römertrikot mit einer flächig geprägten Vorder- und Rückseite orientiert sich an Fundstücken aus der römischen Antike, wie sie teilweise auch an Objekten aus Augusta Vindelicum zu sehen sind!



„Behind the Scenes“  
des Römertrikot-Drehs  
mit Dr. Sebastian Gairhos



Unsere Stadtarchäologen Bodo Kolb, Dr. Georg Greven und Leiter Dr. Sebastian Gairhos (von rechts nach links) am Set des FCA mit Tim Jahn (links) vom FCA-Marketing-Team  
© Monika Harrer / KMA

# smART LUNCH

Appetit auf Kunst? Wir servieren Ihnen jeweils um 12 Uhr kleine Offenbarungen beim smART LUNCH. Dabei lernen Sie in 30 Minuten besondere Highlights aus den Sammlungen des Maximilianmuseums und des Schaezlerpalais kennen. Erfahren Sie spannende Geschichten zu Porträts von Adelige[n], tauchen Sie ein in Ansichten weit entfernter Städte, bewundern Sie Gold- und Silberschmiedearbeiten von ausgesuchter Qualität oder technische Meisterwerke vergangener Zeiten!



Georg Flegel  
Stilleben mit Brot, Fisch, Ingwerwurzel und Muskatnuss  
wohl 1630er (Detail); © Andreas Brücklmair / KMA

## JANUAR

**Di, 6.1., Schaezlerpalais**  
 (zur Sonderausstellung „Reichtum der Kunst“) Gestochen scharf – Dominikus Custos, die Fugger und Venedig, mit *Dr. Thomas Wiercinski*

**Mi, 7.1., Maximilianmuseum**  
 Der Brunnenjüngling, mit *Dr. Karin Perz*

**Fr, 16.1., Maximilianmuseum**  
 Ein wahrhaft königliches Material: Porzellan (aus Meißen), mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Mi, 21.1., Maximilianmuseum**  
 Die hl. Katharina von Hans Multscher, mit *Kristin Becker M.A.*

**Fr, 23.1., Maximilianmuseum**  
 Der Elfenbein-Humpen von Georg Petel – Ein Rausch in Elfenbein, mit *Adriana Hiller-Egner*

## FEBRUAR

**Mi, 4.2., Maximilianmuseum**  
 Celebrities. Brettspielsteine der Renaissance, mit *Dr. Christina von Berlin*

**Fr, 6.2., Maximilianmuseum**  
 Die Wittelsbacher – „unsere“ bayerische Dynastie, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Di, 10.2., Schaezlerpalais**  
 Leda und der Schwan – Eine Supraporte von Joseph Christ, mit *Nicole Hofmann M.A.*

**Fr, 13.2., Maximilianmuseum**  
 Die Hydraulica Augustana des Caspar Walter – Beschreibung des Wasserwerks am Roten Tor, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Mi, 18.2., Maximilianmuseum**  
 Das Modell des Schleusengebäudes auf dem Hochablass von Lechmeister Gabriel Schwarz, mit *Renate Braun M.A.*

## MÄRZ

**Mi, 4.3., Maximilianmuseum**  
 Meissener Porzellan und Augsburger Hausmalerinnen und Hausmaler, mit *Christine Andrä M.A.*

**Fr, 13.3., Maximilianmuseum**  
 Elias Holl – der König unter den Baumeistern, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Mi, 18.3., Maximilianmuseum**  
 Die Zunftlade der Augsburger Bäcker und weitere Zunftobjekte im Sparda-Bank-Forum, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Fr, 20.3., Maximilianmuseum**  
 Altenstetter Besteck – Tiefschnitt-Emaille für die ganz feine Tafel, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Di, 31.3., Schaezlerpalais**  
 (zur Sonderausstellung „Reichtum der Kunst“) Zurück in Augsburg – Albrecht Dürers Porträt Jakob Fuggers des Reichen, mit *Dr. Christina von Berlin*

## APRIL

**Mi, 1.4., Maximilianmuseum**  
 Der Ebenholzaltar von Jeremias Flicker, mit *Dipl.-Hist. Ina Leistner-Winkler*

**Fr, 10.4., Maximilianmuseum**  
 Das Perlachturm-Model des Hans Hieber, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Mi, 15.4., Maximilianmuseum**  
 Geraubt, restituiert, zurückerworben: Die Imperator-Trinkschale aus der Sammlung Emma Budge, mit *Dr. Christina von Berlin*

**Fr, 17.4., Maximilianmuseum**  
 Adrian de Vries – der Schöpfer von Göttern und Helden als Brunnenfiguren, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Di, 21.4., Schaezlerpalais**  
 Matthäus Günther: Der hl. Joseph als Fürbitter, mit *Christine Andrä M.A.*

**Mi, 29.4., Maximilianmuseum**  
 Elias Schemels Rathausbild und die Bronzen vom Augustusbrunnen, mit *Nicole Hofmann M.A.*

## MAI

**Mi, 6.5., Maximilianmuseum**  
 Die Reichsstädtische Kunstakademie und die Gipsabgüsse der Grazien vom Herkulesbrunnen, mit *Dr. Karin Perz*

**Fr, 8.5., Maximilianmuseum**  
 Die Blutjaspis-Tazza – die hohe Kunst Stein zu schleifen, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Di, 19.5., Schaezlerpalais**  
 Das Altertum als Vorbild. Antike Motive in den Werken des Schaezlerpalais, mit *Dr. Karin Perz*

**Mi, 20.5., Maximilianmuseum**  
 Die Silbermöbelgarnitur von Hans Philipp Stenglin und Johann Bartermann, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Fr, 22.5., Maximilianmuseum**  
 Die Gold- und Silberschmiede Augsburgs – Lieferanten für den Hochadel, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

## JUNI

**Mi, 3.6., Maximilianmuseum**  
 Elias Holls Modell zum Neubau des Rathauses, mit *Kristin Becker M.A.*

**Di, 9.6., Schaezlerpalais**  
 Johann Heinrich Schönfeld: Ein Barockmaler des 17. Jahrhunderts von überregionaler Bedeutung, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Fr, 12.6., Maximilianmuseum**  
 Die Habsburger im europäischen Adelsgeflecht anhand ausgewählter Beispiele, mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**Mi, 17.6., Maximilianmuseum**  
 Ein frühbarocker Meister – Hans Reichle im Maximilianmuseum, mit *Christine Andrä M.A.*

**Fr, 19.6., Maximilianmuseum**  
 Der kartographierte Mond oder: Wie kommen drei Augsburger auf den Mond?, mit *Adriana Hiller-Egner*



# Zwischen Mensch und Natur

Die Ausstellung SYMBIOSIS im Zentrum für Gegenwartskunst untersucht die komplexen Beziehungen zwischen Mensch und Natur. Sie stellt die Frage, wie Kunst diese Verbindung ästhetisch und konzeptionell erfahrbar machen kann.

Die Werke der vier ausgewählten, international tätigen Künstlerinnen und Künstler – Paul Diestel, Christiane Löhr, Clare Langan und Nathan Peter – beleuchten die Symbiose von Mensch und Natur in verschiedenen Facetten: von der Fragilität natürlicher Prozesse über die poetische Erzählung der Landschaft bis hin zu Materialität und Formgebung als Ausdruck natürlicher Kräfte. Dabei werden die Gegensätze und Harmonien zwischen natürlichen Prozessen und menschlichem Einfluss erfahrbar gemacht.

Die Ausstellung ist als multisensorisches Erlebnis konzipiert und integriert verschiedene Medien – Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation und Videokunst. Durch die räumliche Inszenierung entsteht ein Dialog zwischen den Werken, der den Besucherinnen und Besuchern erlaubt, das Zusammenspiel von Mensch und Natur anhand der ausgestellten Kunstwerke sinnlich, emotional und intellektuell zu erfahren.

Durch die Kombination von poetischer Erzählung, ästhetischer Präzision und individuellen Erfahrungen wird eine Brücke zwischen Kunst, Natur und den Besucherinnen und Besuchern geschlagen. Auf diese Weise lädt die Ausstellung **SYMBIOSIS** dazu ein, die Verbindung zwischen Menschen und Natur zu reflektieren, sich inspirieren zu lassen und neue Perspektiven auf ein verantwortungsvolles Miteinander zu entwickeln. Die Ausstellung schafft einen Raum, in dem Kunst, Natur und verschiedene Ebenen menschlicher Wahrnehmung miteinander verschmelzen.

**Zur Ausstellung entsteht ein zweisprachiger Katalog (deutsch/englisch).**



Nathan Peter, Trumpets and flora, 2024,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Bis 21.6.2026

Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | H1

## SYMBIOSIS

Kunst zwischen Mensch und Natur

Paul Diestel | Clare Langan |  
Christiane Löhr | Nathan Peter

[kmaugsburg.de/symbiosis](http://kmaugsburg.de/symbiosis)



## Künstlerinnen und Künstler

Der deutsche Bildhauer **Paul Diestel** (\*1996) untersucht in seinen Skulpturen und Installationen jene sensiblen Momente, in denen Natur und menschliche Gestaltung in Resonanz treten. Seine Werke verbinden oft eine minimalistische Linienführung mit natürlichen Materialien und erzeugen so einen meditativen Dialog zwischen Natur und menschlichem Eingriff.

Die irische Filmemacherin und Videokünstlerin **Clare Langan** (\*1967) befasst sich mit Landschaften, oft in einem Zustand des Übergangs oder der Zerstörung. Sie erschafft melancholische und atmosphärische Bilder, die den Einfluss des Menschen auf die Natur reflektieren. Langans filmische Werke sind sinnliche Meditationen über Zeit, Raum und die Veränderung natürlicher Lebensräume durch den Klimawandel.



Clare Langan, Filmstill aus „The Heart of a Tree“, 2020,  
© Clare Langan



Christiane Löhr, Durchlässige Halbkugel, 2023,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Paul Diestel,  
Falter, 2025,  
© Paul Diestel

Die deutsche Künstlerin **Christiane Löhr** (\*1965) arbeitet mit natürlichen Materialien wie Samen, Gräsern, Blüten und Tierhaaren, die sie zu filigranen Skulpturen formt. Ihre Werke spiegeln die Präzision und Fragilität natürlicher Systeme wider und erinnern an die Notwendigkeit von Respekt und Achtsamkeit im Umgang mit der Natur. Löhrs Installationen sind eine Hommage an die Eleganz und Zartheit natürlicher Strukturen und verkörpern das Konzept der Koexistenz von Mensch und Natur.

Der US-Künstler **Nathan Peter** (\*1978) arbeitet in seinen Werken mit Schichtungen und Überlagerungen, die natürliche und künstliche Elemente miteinander verschmelzen lassen. Seine Gemälde, Reliefs und Installationen setzen sich intensiv mit dem Konzept von Transformation auseinander – sei es durch Erosionsprozesse, Verwitterung oder das bewusste Eingreifen des Menschen. Peter verwendet dabei oft Materialien wie Holz, Bitumen, Metall, Textilien und Pigmente, die eine Verbindung zur Natur herstellen und zugleich ihre Manipulation durch den Menschen sichtbar machen.

# Abstrakte Malerei im Fokus

Mit zwei Ausstellungen nimmt das Zentrum für Gegenwartskunst ab April abstrakte Malerei in den Blick. **SHIFT OF VISION** widmet sich drei ebenso markanten wie autonomen künstlerischen Positionen aus Deutschland. In den Kabinetten entfaltet **MANUEL FRATTINI** mit „Die Landschaft der Malerei“ eine raumgreifende Installation.

**In der Ausstellung SHIFT OF VISION widmet sich das Zentrum für Gegenwartskunst im Augsburger Glaspalast der zeitgenössischen abstrakten Malerei mit einem konzentrierten Blick auf drei ebenso markante wie autonome künstlerische Positionen aus Deutschland.**

Trotz ihrer gemeinsamen Verortung in der Abstraktion verfolgen **Jutta Haeckel, Peter Krauskopf und Moritz Neuhoff** jeweils eine höchst individuelle Bildsprache, die in dieser Konstellation einen spannungsvollen und vielschichtigen Dialog entfaltet. Die Ausstellung zeigt Werke aus den letzten Jahren sowie aus der aktuellen Produktion der drei Künstler. Der Glaspalast bildet dabei mit seiner markanten Architektur und den lichtdurchfluteten Hallen nicht nur den Rahmen, sondern wird selbst Teil der Ausstellungserfahrung: Als ehemaliges Industriegebäude des frühen 20. Jahrhunderts verbindet er Offenheit mit Struktur, Klarheit mit Geschichte – und schafft eine einzigartige Atmosphäre, in der die vielgestaltigen Positionen abstrakter Malerei in Resonanz mit Raum und Licht treten.

Die Ausstellung **SHIFT OF VISION** versteht sich nicht nur als eine Präsentation dreier künstlerischer Positionen, sondern als ein Dialog über die Möglichkeiten abstrakter Malerei im 21. Jahrhundert. Während Krauskopf mit physischer Reduktion und prozesshafter Tiefe arbeitet, überführt Neuhoff digitale Ästhetik in eine malerische Logik, und Haeckel lässt abstrakte Landschaften aus Bildschichtungen und Seherfahrungen entstehen. Die Ausstellung betont weniger die



Moritz Neuhoff,  
Light emitting line (shift), 2024,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Gemeinsamkeiten als vielmehr die Differenzen dieser Ansätze – und zeigt gerade dadurch die vitale Spannweite und Relevanz der abstrakten Malerei heute.

18.04. – 11.10.2026

Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | H2

## SHIFT OF VISION

Neue Wege der Abstraktion

Jutta Haeckel | Peter Krauskopf |  
Moritz Neuhoff

[kmaugsburg.de/shift-of-vision](http://kmaugsburg.de/shift-of-vision)



**V.l.n.r.**

Jutta Haeckel,  
Violently happy II, 2024,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Peter Krauskopf,  
J.H., B 130125, 2025,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026

**Manuel Frattinis Werk bekennt sich zum unspektakulären, zugleich radikalen Ernst einer Malerei, die im Sehen gründet. Seine Kunst lebt von der sinnlichen Präsenz von Farbe und Geste. Gefiltert und verdichtet, tritt die Außenwelt als abstrahierte Erinnerung in seinen Bildern auf. Jedes Werk wird so zu einer Verkörperung des Sehens im Prozess des Malens.**

Pastose Ölfarbe auf Leinwand, Holz oder Glas, flüssige Gouache und Tusche, Buntstift auf Papier: Netze, Gitter und lineare Geflechte über farbigen Schichten eröffnen fein gesponnene Bildräume. Fragmente reduzierter Gegenständlichkeit und nuancierte Farb Räume verweisen auf Sichtbares, das sich mit Erinnerungen und Assoziationen verbindet. In dieser Offenheit wirken die Arbeiten zugleich nahbar und zerbrechlich. Sie betonen die reale Zeit ihrer Entstehung – spürbar in der Stofflichkeit des Materials und den Spuren des Farbauftrags.

Für die Kabinette des H2 hat Frattini eine raumgreifende Installation entwickelt. Seine Bilder sind in ein rhythmisches Gefüge von Distanz und Nähe gesetzt, das Dialoge eröffnet und den Blick an die Bewegung im Raum bindet. Wie eine Partitur mit Noten und Pausen entfaltet sich die Ausstellung als Komposition, die sich erst im Gehen und Schauen vollständig erschließt. In den Zwischenräumen und Leerstellen entsteht eine Resonanz des Abwesenden – eine »Landschaft der Malerei«, die Bekanntes mit Unbekanntem verbindet.



Manuel Frattini,  
Ohne Titel (o.T.), 2022,  
© VG Bildkunst, Bonn 2026

**Beide Ausstellungen öffnen gemeinsam  
am Freitag, 17. April 2026 um 18.00 Uhr.  
Die Künstler:innen sind anwesend.  
Seien Sie herzlich willkommen!**

**18.4.–20.9.2026**

Zentrum für Gegenwartskunst | H2-Kabinette

**MANUEL FRATTINI**

Die Landschaft der  
Malerei

[kmaugsburg.de/manuel-frattini](http://kmaugsburg.de/manuel-frattini)





# Weitere Ausstellungen Kurz vorgestellt

Hermann Fischer  
© Andreas Bücklmair / Walter Kurt Schilffarth

**Bis 8.3.2026**

Museumscafé des Schaezlerpalais

## Hermann Fischer – Zeichner und Aquarellist Zum 120. Geburtstag

Der Augsburger Zeichner und Aquarellist Hermann Fischer (1905-1991) zeichnete schon von Kindesbeinen an. Eine Ansicht des Fünffingerles-Turms von 1921 zeigt bereits die Begabung des 16-jährigen. Während seines Architekturstudiums lag sein Fokus anfänglich auf Architektur, Bauwerken und Straßenräumen. Daneben galt sein Interesse auch stets der landschaftlichen und städtebaulichen Einbindung von Architektur sowie grundsätzlich dem Verhältnis



Hermann Fischer, Residenz Würzburg  
© Andreas Bücklmair / Walter Kurt Schilffarth

von Gebautem und dessen Umraum. Letzterer spielte insbesondere bei seinen Aquarellen eine immer größere Rolle. Hermann Fischers Zeichnungen sind teils spontan und skizzenhaft. Sie geben Einblick in seinen Schaffensprozess, der vor allem in den großen Aquarellen gipfelt.

**Bis 25.1.2026**

Schaezlerpalais

## „Seht wie würdevoll!“ Spanische Meistergrafik von Goya und Dalí

Die neue Ausstellung präsentiert grafische Arbeiten der spanischen Künstler Francisco de Goya und Salvador Dalí. Goyas gesellschaftskritische Blätter aus „Los Caprichos“ (1793–1799) zählen zu den wichtigsten grafischen Zyklen Europas. Dalí transformierte sie 1973 bis 1977 als Hommage in seine surreale Bildsprache. Bereits im Titel „Seht wie würdevoll!“ („Miren que graves!“) schwingt der ironische Charakter der Grafikfolge mit. Abgeleitet vom italienischen Capriccio – unbeschwerter Laune, Einfall – verharmlost die Bezeichnung „Los Caprichos“ den Inhalt des vielfältig gesellschaftskritischen Bilderzyklus. Es handelt sich dabei um eine Serie von 80 Blättern, von denen insgesamt 300 Serien gedruckt wurden.

Francisco de Goya, Capricho 63

© Fundación Museo de Artes do Gravado á Estampa Dixital

Die Ausstellung betrachtet die Arbeiten paarweise und eröffnet so den künstlerischen Dialog zwischen beiden Zyklen. Zu sehen sind insgesamt 39 Bildpaare der Künstler sowie ein Einzelblatt von Salvador Dalí.

Bei den ausgestellten Grafiken handelt es sich um Leihgaben der Fundación Museo de Artes do Gravado á Estampa Dixital. Unterstützt wird die Ausstellung durch die Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung und die Stadtsparkasse Augsburg.

**17.4.–19.7.2026**

Grafisches Kabinett

## Schauspieler und Glücksbringer Japanische Kunst aus dem Bestand der Kunstsammlungen und Museen Augsburg

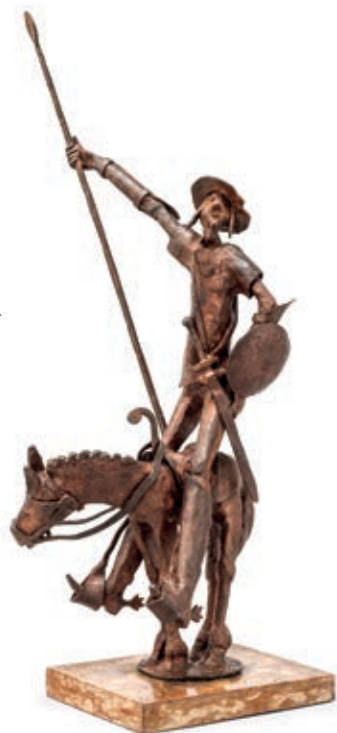


Netsuke, Glücksgott Hannya,

© Felix Weinold / KMA

Es handelt sich zum einen um so genannte ukiyo-e, Mehrfarbholzschnitte, die das Leben im Japan des 17. und 18. Jahrhunderts zeigen. Ein unbekannter Stifter muss diese Blätter, darunter vor allem Schauspielerporträts nach Entwürfen des mysteriösen Tōshūsai Sharaku, gestiftet haben. Zum anderen nennen die Kunstsammlungen Augsburg feine Netsuke, Anhänger aus Elfenbein oder Holz, ihr Eigen, die das Ehepaar Marlies und Horst Weinold zusammengetragen und gestiftet hat. Die Ausstellung öffnet so einen Blick auf jene „fließende Welt“ (ukiyo), die die Freizeit und die Gedankenwelt Japans in einer Zeit der politischen und wirtschaftlichen Isolation prägte.

Erich Nüchter, Don Quijote  
© Andreas Brücklmair / KMA



**Bis 15.3.2026**  
Grafisches Kabinett

## Vom Zeichnen zum Schmieden

### Erich Nüchter

Der Kunstschmied Erich Nüchter (1903–1989) entdeckte schon früh seine künstlerische Ader. In Augsburg zum Schlosser und Schmied ausgebildet, schrieb er sich 1920 an der Augsburger Kunstschule ein und studierte dort Malerei. Seine besondere Vorliebe für Karikatur und das stets ausgeübte Schmiedehandwerk führten dazu, dass er es mit großer Kunstfertigkeit und Präzision schafft, das Material Eisen in eine feine künstlerische Form zu bringen. Seine lebensfrohen Figuren und Motive entwickelte er stets zeichnerisch und übersetzte sie am Amboss ins Dreidimensionale. Die Ausstellung zeigt rund 40 Schmiedearbeiten und Zeichnungen, darunter auch ein Hauptwerk, den sogenannten „Fuggerzug“.

**Bis 8.2.2026**  
Maximilianmuseum

## Kleine Welten

### Kinderträume einst und heute

Zur Advents- und Weihnachtszeit präsentiert das Maximilianmuseum traditionell historisches Spielzeug. Was Kinder und sicherlich auch Erwachsene einst erfreute, ist im Schauraum im 2. Stock zu bestaunen. Große und kleine Puppen in prächtigen Gewändern, Küchen, Stuben und kleine Möbel, die exakt denjenigen aus der Welt der Erwachsenen nachempfunden waren. Diesmal wird einiges Neues – Leihgaben und Schenkungen aus Privatbesitz – ausgestellt, auch Spielzeug aus jüngerer Zeit. Ein Neuzugang ist eine große Sammlung von Loks und Waggons der Spurweite Z der Firma Märklin (mini-club). Sie kommen bei Führungen mit der Mitmach-Aktion „Du bist am Zug!“ zum Einsatz. Suche Dir Deinen Wunsch-Zug aus!

Puppenküche, um 1920  
© Lenz Mayer / KMA



13.3.–13.9.2026

Museumscafé des Schaezlerpalais

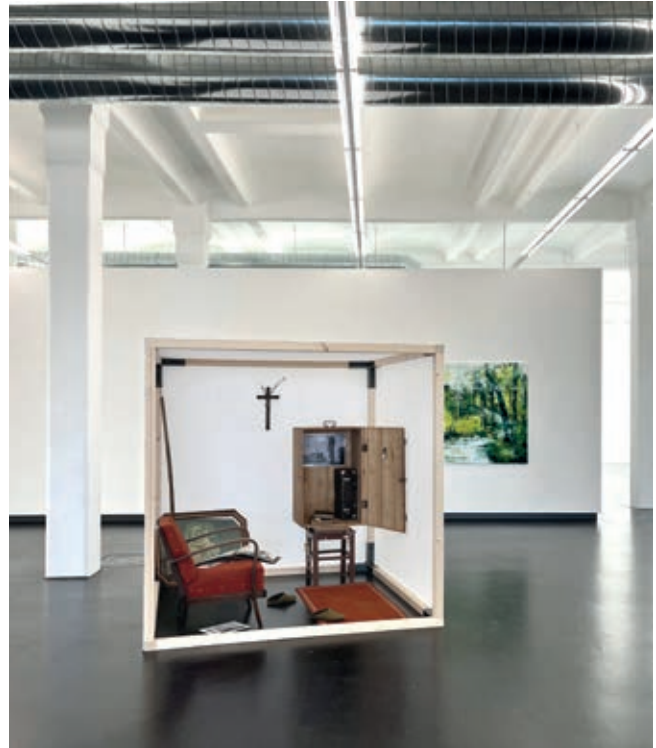
## Müllers Malsaal

### Augsburger Karikaturen von Klaus Müller

Kreative Menschen sind selten. Aber bei Klaus Müller kommt neben seiner Begabung als Schauspieler auch noch die des Zeichners und Aquarellisten hinzu. Schon seit seiner Studienzeit verdient er sich mit seinen Cartoons und Karikaturen etwas dazu. Neben seiner Tätigkeit als Kammerschauspieler am Theater Augsburg zeigt er seit 2016 fast wöchentlich im Feuilleton der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ in ironischer Weise das Augsburger Alltagsleben von einer neuen Seite. Ein kleiner Ausschnitt seiner Karikaturen aus „Müllers Malsaal“ wird im Museumscafé des Schaezlerpalais gewürdigt. Herzliches Lachen erwünscht!



© Klaus Müller



Ausstellungsansicht  
76. Große Schwäbische Kunstausstellung, 2024/25  
© KMA, Archiv

Bis 22.3.2026

Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | H2

## 77. Große Schwäbische Kunstausstellung

Zum 77. Mal zeigen Künstler:innen aus der Region, kuratiert vom BBK Schwaben-Nord und Augsburg sowie vom BBK Allgäu/Schwaben-Süd, ihre Werke zum Jahresende der Öffentlichkeit. Die unter anderem mit Unterstützung des Bezirks Schwaben und der Stadt Augsburg ausgerichtete Ausstellung gibt einen Überblick über die Schwäbische Kunstproduktion der letzten Zeit.

Am 25. Januar 2026 um 19 Uhr findet in der Ausstellung ein Konzert mit **T.H.I.Q.** (Tilman Herpichböhm Intellectual Quartet) statt.

# Gut begleitet zu Augsburgs Kunstschatzen

Für einen erlebnisreichen Besuch bietet die Kunst- und Kulturvermittlung jeder Zielgruppe ein geeignetes Programm. Neben Führungen, Vorträgen, Lesungen, Aktionen und Workshops organisieren wir maßgeschneiderte Besuche für alle Wünsche.



## Kunstsprechstunde: Expert:innen geben Auskunft

Unsere Restaurator:innen und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen werfen einen fachkundigen Blick auf Ihre Lieblingsstücke – und geben oben- drein praktische Tipps zur richtigen Pflege. Ob Silberbesteck, Gold- schmuck, feines Porzellan, Keramik, Gemälde, Grafiken oder Skulpturen: Die Expert:innen datieren, ordnen stilistisch ein und erkennen, ob es sich um ein Original oder doch um eine geschickte Fälschung handelt. Pro Person können bis zu zwei Objekte begutachtet werden.

**Termine 2026 (in der Regel am 1. Dienstag im Monat), 16–18 Uhr,  
Schaezlerpalais: 13.1.2026, 3.2.2026, 3.3.2026, 14.4.2026, 5.5.2026 und 2.6.2026**

## Konzert der Bunten

**Im Rahmen der Europawochen, Sonntag, 10. Mai  
um 11 Uhr im Rokoko-Festsaal im Schaezlerpalais**

Nach der Einstimmung mit der Europahymne erfolgt die Uraufführung einer mehrsätzigen Suite mit dem Titel „Augsburg Meine Stadt“, komponiert von Hans-Jürgen Gerung. Dabei werden musikalisch Themen über den Lech sowie über die Fuggerei verarbeitet und es sind Harfen und Kinderchor- stimmen zu hören.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## Wir sind dabei

Mit einer Reihe abwechslungsreicher Veranstaltungen und spannender Sonderprogramme beteiligen wir uns am Kulturprogramm der Stadt Augsburg – von Sonderführungen und Workshops bis hin zu Vorträgen zu aktuellen Themen.

**Internationaler Frauentag**, am 8.3.2026

**Internationaler Tag der Provenienzforschung**, am 8.4.2026

**Wasserwoche**, 16.–22.3.2026

**Wochen gegen Rassismus**, 16.–29.3.2026

**Europawochen**, 1.–31.5.2026

**Augsburg Open** 7.–10.5.2026

**Internationaler Museumstag**, am 17.5.2026

**Welterbetag**, am 7.6.2026

**Lange Kunstnacht**, am 20.6.2026

**Unsere Sonderprogramme finden Sie jeweils  
aktuell im Web: [kmaugsburg.de](http://kmaugsburg.de)**



## Führungsangebote

### Führungen in den Sonderausstellungen

Jedes Wochenende präsentieren wir die bunte Vielfalt unserer Sonderausstellungen in Führungen, die Ihnen die Objekte und Hintergründe der Ausstellungen vertiefend näherbringen.

#### Schaezlerpalais:

„Seht wie würdevoll!“ –

**Spanische Meistergrafik von Goya und Dalí**

24. Oktober 2025 bis 25. Januar 2026

Führungen jeweils Sa, 15 Uhr

#### Schaezlerpalais:

**Der Reichtum der Kunst – Jakob Fugger und sein Erbe**

12. Dezember 2025 bis 12. April 2026

Führungen jeweils Sa, 14 Uhr

#### Grafisches Kabinett im Höhmannhaus:

**Vom Zeichnen zum Schmieden – Erich Nüchter**

14. November 2025 bis 15. März 2026

Führungen jeweils So, 16 Uhr

#### Maximilianmuseum:

**Kleine Welten – Kinderträume einst und heute**

28. November 2025 bis 8. Februar 2026

Führungen jeweils Sa, 15 Uhr

#### Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | H1:

**SYMBIOSIS | Kunst zwischen Mensch und Natur**

29. November 2025 bis 21. Juni 2026

Führungen jeweils So, 14 Uhr

#### Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast | H2:

**77. Große Schwäbische Kunstausstellung**

29. November 2025 bis 22. März 2026

Führungen „KunstKontakt“ mit Kunstschaaffenden und Vermittelnden ab 29. November jeden zweiten Samstag, 15 Uhr

#### Führungen und Museumsguides

##### in den Dauerausstellungen

Jedes Wochenende können Sie unsere Dauerausstellungen mit unseren Kunstvermittelnden neu erleben – als klassische halbstündige Museumsführung oder daran anschließend mit unseren Museumsguides. Hierbei stehen unsere Kunstvermittelnden in der Ausstellung für Ihre Fragen bereit.

##### Museumsguides im Schaezlerpalais

Jeden Sonntag, 14–16 Uhr nach einer Kurzführung um 14 Uhr

##### Führung durch die Dauerausstellung im

##### Maximilianmuseum

Jeden Sonntag, 15 Uhr

##### Führung im Römerlager im Zeughaus

Jeden Samstag, 14 Uhr

##### Museumsguides im Römerlager im Zeughaus

Jeden Sonntag, 14:30–16:30 Uhr

nach einer Kurzführung um 14:30 Uhr

##### Führung durch das Lapidarium im Maximilianmuseum

So, 15.2.2026 und So, 19.4.2026, 14 Uhr

## Workshops für Jugendliche und Erwachsene

### „Die Schönheit des Barock“

Entdecken Sie die Schönheit des Barocks in der Barockgalerie und lassen Sie sich von den Kunstwerken inspirieren. Anschließend laden wir Sie ein, Ihrer Kreativität im Rokoko-Garten freien Lauf zu lassen. Malen Sie unter blauem Himmel und lassen Sie sich von der üppigen Pracht des Gartens inspirieren. Besuchen Sie uns und erleben Sie die einzigartige Verbindung von Kunst und Natur im Schaezlerpalais.

**Sa, 20.6.2026 und So, 28.6.2026, 14.30–16.30 Uhr,  
für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene,  
mit Katharina Leitl B.A.**

### „Schreiben in Symbiose – Kreative Stimmen zwischen Mensch und Natur“

Im Rahmen der Ausstellung „SYMBIOSIS | Kunst zwischen Mensch und Natur“ lädt der Workshop zu einer inspirierenden Führung und einem kreativen Schreiben ein. Die Teilnehmenden lassen sich von den Kunstwerken anregen, eigene Texte zu entwickeln, die das Zusammenspiel von Mensch und Natur reflektieren. So entsteht ein Raum, in dem Wahrnehmung, Sprache und Kunst zu einer neuen Symbiose finden.

**Sa, 17.1.2026 und Sa, 7.2.2026, jeweils 15:15–16:45 Uhr,  
für Erwachsene, Kosten: 11 Euro, mit Bettina Perz B.A.**

## aus 3 > mach 1

Eine Museumsführung, die sich danach richtet, was Sie hören möchten? Bei unserer Führungsreihe „aus 3 > mach 1“ kein Problem: Hier können Sie als Besuchende aus drei unterschiedlichen Themen auswählen, worum sich die Führung drehen soll. Nach einer kurzen Einführung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten entscheidet die Mehrheit!

**So, 18.1.2026, 11 Uhr**

### Maximilianmuseum

Die Evolution des Augsburger Rathauses – Die Putti aus St. Anna – Dido gründet Karthago  
mit *Dr. Manuel Widmann*

**So, 8.2.2026, 11 Uhr**

### Römerlager im Zeughaus

Römisches Militär – Römischer Götterglaube: Kulte und Rituale – Römischer Totenkult  
mit *Dr. Karin Perz*

**So, 15.3.2026, 11 Uhr**

### Schaezlerpalais

Degle: Selbstporträt – Heintz: Krönung des Dogen – König: Allerheiligen  
mit *Dr. Christina von Berlin*

**So, 19.4.2026, 11 Uhr**

### Maximilianmuseum

Einführung der Reformation in Augsburg – Der Lechmeisterpokal von Georg Winkler – Herkules, Hydra und die Stadtgründung  
mit *Katharina Dehner M.A.*

**So, 17.5.2026, 11 Uhr**

### Schaezlerpalais

Die Familie Liebert von Liebenhofen und von Schaezler – Religiöse Malerei – Der Maler Schönfeld als Vertreter des 17. Jahrhunderts,  
mit *Ernst Weidl, OStD a.D.*

**So, 14.6.2026, 11 Uhr**

### Römerlager im Zeughaus

Augustus – Arbeitsdarstellungen auf römischen Grabmalern – Römische Religion  
mit *Nicole Hofmann M.A.*



## Die Welt neu im Blick

Kunst ermöglicht viele verschiedene Blickwinkel. Bei jeder Betrachtung eröffnen sich unterschiedliche Fragen und auch Antworten. In unserer Reihe „Die Welt neu im Blick“ nähern wir uns den Kunstwerken einmal etwas anders und schauen, was sie uns heutzutage erzählen können. Von der historischen Rolle der Frauen über die lange Geschichte von Schwarzen Menschen in der Kunst bis hin zu Mobilität und Migration im Römischen Reich widmen wir uns Themen, die bis heute hochrelevant sind.



### Führungen mit **Dr. Claas Henschel**, EU-Teil-Projekt „Diversität digital im Museum“

**Mi, 21.1.2026, 16 Uhr**

#### Römerlager

Rom unterwegs

**Mi, 4.3.2026, 16 Uhr**

#### Maximilianmuseum

Augsburg rund um die Welt

**Mi, 18.3.2026, 16 Uhr**

#### Schaezlerpalais

Schwarze Menschen in der Kunst

**Mi, 25.3.2026, 16 Uhr**

#### Römerlager

Kultureller Austausch im Römischen Reich

**Mi, 6.5.2026, 16 Uhr**

#### Schaezlerpalais

7 Missverständnisse über Kunst – Eine Einstiegsführung in die Kunstwelt

### Führungen mit **Mouren Heichele**

**Sa, 31.1.2026, 15.30 Uhr**

#### Schaezlerpalais

Weibsbilder – wunderbares Spiegelbild unserer Gesellschaft

#### Weitere Termine:

**Jeweils Samstag um 15.30 Uhr**  
28.2.2026, 28.3.2026, 25.4.2026,  
30.5.2026, 27.6.2026

## Inklusive Führungen

Inklusion ist uns wichtig! Auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Besuchenden gehen wir selbstverständlich sehr gern ein und bieten maßgeschneiderte Führungen an.



### Führungen in

#### Deutscher Gebärdensprache

Mit Kunstvermittelnden und Gebärdendolmetschenden erkunden die Gäste im monatlichen Wechsel unsere Ausstellungen.

#### Jeweils Sonntag, 12 Uhr

**8.2.2026, Römerlager,**  
mit Ernst Weidl, OStD a.D. und  
Knut Sobotta (Dolmetscher für DGS)  
**1.3.2026, Maximilianmuseum,**  
mit Katharina Dehner M.A. und  
Knut Sobotta (Dolmetscher für DGS)  
**12.4.2026, Schaezlerpalais,**  
mit Sabine Pabst und Knut Sobotta  
(Dolmetscher für DGS)  
**21.6.2026, Maximilianmuseum,**  
mit Sabine Pabst und Knut Sobotta  
(Dolmetscher für DGS)

#### Jeweils Samstag, 12 Uhr, im Zentrum für Gegenwartskunst | H1

**10.1.2026, SYMBIOSIS,**  
mit Bettina Perz B.A. und Sarah Sterzik  
(Dolmetscherin für DGS)  
**23.5.2026, SYMBIOSIS,**  
mit Dr. Karin Perz und Sarah Sterzik  
(Dolmetscherin für DGS)



### Führungen

#### in einfacher Sprache

In einfacher Sprache lernen unsere Gäste einzelne Kunstwerke kennen und werden viel Freude am Entdecken haben.

#### Jeweils Mittwoch, 16 Uhr

**14.1.2026, Römerlager,**  
mit Ernst Weidl, OStD a.D.  
**11.2.2026, Zentrum für Gegen-  
wartskunst | H1: SYMBIOSIS,**  
mit Dr. Karin Perz  
**11.3.2026, Schaezlerpalais,**  
mit Sabine Pabst  
**15.4.2026, Maximilianmuseum,**  
mit Christine Andrä M.A.  
**13.5.2026, Römerlager,**  
mit Sabine Pabst  
**17.6.2026, Zentrum für Gegen-  
wartskunst | H1: SYMBIOSIS,**  
mit Bettina Perz B.A.



### Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen

Im monatlichen Wechsel werden unsere Häuser und Ausstellungen blinden und sehbehinderten Menschen vorgestellt.

#### Jeweils Sonntag, 11 Uhr

**4.1.2026, Schaezlerpalais,**  
mit Ernst Weidl, OStD a.D.  
**22.2.2026, Zentrum für Gegen-  
wartskunst | H1: SYMBIOSIS,**  
mit Bettina Perz B.A.  
**22.3.2026, Römerlager,**  
mit Sabine Pabst  
**19.4.2026, Zentrum für Gegen-  
wartskunst | H1: SYMBIOSIS,**  
mit Dr. Karin Perz  
**3.5.2026, Maximilianmuseum,**  
mit Christine Andrä M.A.  
**28.6.2026, Schaezlerpalais,**  
mit Christine Andrä M.A.



Informieren Sie sich  
auch unter:

[kmaugsburg.de/inklusion](http://kmaugsburg.de/inklusion)

## Art & Apéro

Augsburger Kunst trifft auf italienisches dolce vita: „Art & Apéro“ kombiniert eine kurze Führung zu ausgewählten Kunstwerken unserer Sammlungen mit einem lockeren Beisammensein danach, bei dem unsere Sachkundigen zum Gespräch einladen. Tauschen Sie sich mit einem Drink in der Hand mit anderen Kunst- und Kulturbescheiderten aus! Eintritt: 9 Euro, inkl. Getränk

#### Mi, 11.2.2026, 17 Uhr

##### Schaezlerpalais

Ohrhring und Gürtelkette – Fugger-  
schmuck im Bild und im Original  
mit Dr. Christof Trepesch,  
Leitender Museumsdirektor der Kunst-  
sammlungen & Museen Augsburg

#### Mi, 1.4.2026, 17 Uhr

##### Schaezlerpalais

Hinter Glas geklebt und gemalt –  
Hält das? Sprünglis Meisterwerk  
mit Dr. Christof Trepesch,  
Leitender Museumsdirektor der Kunst-  
sammlungen & Museen Augsburg

#### Mi, 20.5.2026, 17 Uhr

##### Schaezlerpalais

Reflexion und Repräsentation –  
Künstler und ihre Selbstbildnisse  
mit Julia Quandt M.A.,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



## Tresor – Goldschmiedekunst im Maximilianmuseum

Do, 5.3.2026, 15.30–17 Uhr, mit Dr. Christina von Berlin

### Zeig Profil! Römische Kaiserbildnisse auf Augsburger Silberarbeiten

Ob Prunkplatten, Schraubflaschen oder Becher, das Motiv der Kaiserbüsten findet sich auf vielen Augsburger Silbergefäßen. Es waren meist römische Münzen, die als Vorbilder zu Verfügung standen und mehr oder weniger getreulich übertragen wurden. Gelegentlich wundert die Auswahl der Kaiser, kann doch Nero nicht gerade als Vorbild an Tugend gelten...

Do, 11.6.2026, 15.30–17 Uhr, mit Dr. Christina von Berlin

### Je größer der Napf, desto reicher der Gastgeber?

#### Salz- und Gewürzgefäße als Gradmesser von Reichtum oder Geiz

Wer etwas auf sich hielt, stellte nicht nur eines, sondern gleich mehrere Salz- und Gewürzgefäße auf den Tisch – je üppiger sie gefüllt waren, desto vermögender erschien der Gastgeber. Aufschlussreich und durchaus amüsant sind auch Ratgeber zu Tischmanieren, wie man sich dieser Kostbarkeiten zu bedienen hatte.



## Familienführungen durch die Dauerausstellungen

In unseren Kinder- und Familienführungen nehmen wir kleine und große Teilnehmende auf eine unvergessliche Zeitreise mit! Von den Römern, die im Zeughaus ihr Lager aufgeschlagen haben, über die Pracht des barocken Schaezlerpalais und das Leben in dieser Zeit (mit pot de chambres und Flohfallen) bis hin zu „Augsburgs Schatzkammer“ im Maximilianmuseum bringen unsere interaktiven und kurzweiligen Führungen allen Altersstufen Geschichte lebendig näher.



### Familienführung sonntags im Maximilianmuseum

„Kaiser, Könige und Fürsten“

25.1.2026, 22.2.2026, 29.3.2026,  
26.4.2026, 31.5.2026 und 28.6.2026,  
jeweils 11 Uhr

### Familienführung samstags

im Römerlager im Zeughaus

„Römerleben im frühen Augsburg“  
3.1.2026, 7.2.2026, 7.3.2026,  
4.4.2026, 2.5.2026 und 6.6.2026,  
jeweils 11 Uhr

### Familienführung

im Schaezlerpalais

„Flohfallen für die barocke Pracht“  
Jeden Sonntag um 10.30 Uhr

## Führungen durch das Archäologische Zentraldepot

Beim Rundgang erfahren die Besuchenden interessante Details über die Arbeit der Stadtarchäologie. Außerdem werden exklusive Blicke auf besondere Fundstücke aus Augsburg gewährt. Eintritt frei!



### Termine:

jeweils Donnerstag, 18 Uhr

22.1.2026, 26.2.2026, 26.3.2026,  
7.5.2026 und 11.6.2026

**Treffpunkt:** Zur Kammgarnspinnerei 9,  
86153 Augsburg

**Anmeldung:** T (0821) 324-4112 oder  
besucherservice-kusa@augzburg.de

## Ferienangebote

In Ferienzeiten bieten wir ganz besondere Programme an, bei denen vor allem der Spaß durch kreative Aktionen im Vordergrund steht. Die Anmeldung erfolgt über [www.tschamp.augsburg.de/public](http://www.tschamp.augsburg.de/public)



### im Schaezlerpalais

**Mi, 18.2.2026, 10.30–12 Uhr**  
**Kindheit zur Zeit Jakob Fuggers – Eine Zeitreise mit kurzem Spaziergang zu Originalschauplätzen**  
 Für Kinder ab 8 Jahren, mit *Ernst Weidl, OstD a.D.*

**Do, 19.2.2026, 10–11.30 Uhr und**  
**Do, 28.5.2026, 11.30–13 Uhr**  
**Zeichnen im Museum für Kinder**  
 für Kinder ab 6 Jahren, mit *Katharina Leitl B.A.*

**Do, 19.2.2026, 12–14 Uhr**  
**Trickfilmwerkstatt im Schaezlerpalais:**  
**Marie Antoinette in Augsburg**  
 für Kinder ab 8 Jahren, mit *Katharina Leitl B.A.*

**So, 22.2.2026, 11–13 Uhr**  
**Wir basteln Renaissanceschmuck**  
 Für Kinder ab 9 Jahren, mit *Adriana Hiller-Egner*

**Mi, 8.4.2026, 11–12 Uhr**  
**Provenienzforschung: warum sie wichtig ist und wie sie funktioniert**  
 für Jugendliche ab 14 Jahren,  
 mit *Dr. Sophia Barth-Coorssen, Provenienzforschung der Kunstsammlungen und Museen Augsburg*

**Mi, 8.4.2026, 13.30–15 Uhr**  
**Kindheit zur Zeit Jakob Fuggers – Eine Zeitreise mit kurzem Spaziergang zu Originalschauplätzen**  
 Für Kinder ab 8 Jahren, mit *Ernst Weidl, OstD a.D.*

**Sa, 11.4.2026, 11–13 Uhr**  
**Wir basteln Renaissanceschmuck**  
 Für Kinder ab 9 Jahren, mit *Adriana Hiller-Egner*

### im Maximilianmuseum

**Di, 7.4.2026, 13.30–14.30 Uhr**  
**Gold oder Silber, Holz oder Stein, groß oder klein, aber alles fein**  
 für Kinder von 8–12 Jahren, mit *Ernst Weidl, OstD a.D.*

**Do, 9.4.2026, 12.30–13 Uhr**  
**Sonnenuhren sehen, verstehen und gestalten**  
 für Kinder ab 6 Jahren, mit *Katharina Leitl B.A.*

**Do, 28.5.2026, 12–13 Uhr**  
**„Große und kleine Gold- und Silberschmiede“**  
 für Kinder von 6–10 Jahren, mit *Katharina Leitl B.A.*

### im Römerlager

**Do, 19.2.2026 und Di, 7.4.2026, jeweils 10.30–12 Uhr**  
**Archäologie – was findet sie heraus und wie macht sie das?**  
 für Kinder von 8–12 Jahren, mit *Ernst Weidl, OstD a.D.*

**Do, 19.2.2026, 13.30–14.30 Uhr**  
**Leben eines Kindes im alten Rom**  
 für Kinder von 8–12 Jahren, mit *Ernst Weidl, OstD a.D.*

**Mi, 18.3.2026, 10.30–11.45 Uhr**  
**Archäologie im Museum: Jagd nach Römerartefakten**  
 für Kinder von 8–11 Jahren, mit *Carlo van Eckendonk M.A.*

**Di, 7.4.2026, 13–14.45 Uhr**  
**Verspielte Römer – römische Spiele ausprobieren und basteln**  
 Für Kinder von 6–10 Jahren, mit *Judith Kühne M.A.*

**Sa, 30.5.2026, 10.30–11.45 Uhr**  
**Kinder-Senat im Römerlager: Ein Versammlungsspiel**  
 für Kinder von 8–11 Jahren, mit *Carlo van Eckendonk M.A.*

**Fr, 29.5.2026, 10–11.45 Uhr**  
**Verspielte Römer – römische Spiele ausprobieren und basteln**  
 Für Kinder von 6–10 Jahren, mit *Judith Kühne M.A.*

### im Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

**Mi, 18.2.2026, 8.4.2026 und Sa, 23.5.2026,**  
**jeweils 15:15–16:45 Uhr**  
**„Nature Vibes – Kreatives Schreiben trifft Kunst“**  
 für Jugendliche von 13–17 Jahren, mit *Bettina Perz B.A.*

**Do, 9.4.2026, 10–11.30 Uhr**  
**„Zeichnen im Museum für Kinder“**  
 für Kinder ab 6 Jahren, mit *Katharina Leitl B.A.*



**Ausführliche Infos zum  
 Ferienprogramm:**  
[kmaugsburg.de/termine](http://kmaugsburg.de/termine)

## Abends bei den Römern

Themenführung durch die Dauerausstellung  
im Römerlager im Zeughaus



**Do, 29.1.2026, 17 Uhr**

„Klatscht Beifall, wenn das Stück  
gut war – Unser Stadtgründer, privat  
und dienstlich“  
mit Peter Krauß

**Do, 12.2.2026, 17 Uhr**

„Nero: Brandstifter, Christenverfolger,  
Mörder. Miese Propaganda oder  
wirklich alles wahr?“  
mit Dr. Christina von Berlin

**Do, 5.3.2026, 17 Uhr**

„Eine Reise ins Jenseits“  
mit Bettina Perz B.A.

**Do, 30.4.2026, 17 Uhr**

„Augusta Vindelic(or)um – von  
der Militärsiedlung zur Zivilstadt:  
eine Zeitreise“  
mit Ernst Weidl, OSTD a.D.

**Do, 7.5.2026, 17 Uhr**

„Mein Haus – mein Garten – mein Grab!  
Luxus im römischen Reich und wie man  
damit öffentlichkeitswirksam angibt.“  
mit Dr. Christina von Berlin

**Do 18.6.2026, 17 Uhr**

„Vom Umgang der Römer mit fremden  
Gottheiten“  
mit Dr. Karin Perz B.A.

## Skulpturenspaziergang vom Maximilianmuseum in die Stadt



**Fr, 20. März, 15–16.30 Uhr**

„Hans Daucher – Kunst für Andächtige und Kenner“  
Der Augsburger Bildhauer Hans Daucher zählt zu den  
bedeutendsten Vertretern der deutschen Frührenaissance.  
Unter italienischem Einfluss und in der Auseinandersetzung  
mit Zeitgenossen entstanden seine virtuos ausgeführten  
Werke. Die Führung beginnt im Maximilianmuseum,  
anschließend geht es in St. Anna um seinen Beitrag zur  
Ausstattung der Fuggerkapelle.  
mit Christine Andrä M.A.

**Fr, 26. Juni, 15–16.30 Uhr**

„Georg Petel in Augsburg – virtuoser Auftakt des Barocks“  
Georg Petel war einer der bedeutendsten Bildhauer des  
Frühbarocks. In den letzten zehn Jahren seines Lebens  
schuf er in Augsburg herausragende Skulpturen, die noch  
heute hier zu finden sind. Die Führung beginnt im Maxi-  
milianmuseum, anschließend besuchen wir Petels Werke  
in den Augsburger Kirchen direkt vor Ort.  
mit Christine Andrä M.A.

## Geistreiches zum Mittag

Interessierte, die auf der Suche nach einem Ausgangspunkt für eine launige  
Unterhaltung zum Mittagessen sind, werden hier ebenso fündig, wie jene, die  
das Haus und seine Objekte schon zu schätzen gelernt haben. Im Anschluss an  
den Vortrag können alle Zuhörenden auf eigene Entdeckungsreise durch die  
Sammlung gehen.

**Sa, 7.3.2026, 11 Uhr, Schaezlerpalais**

**Neutral und dennoch nicht verschont. Die Belagerung  
Augsburgs im spanischen Erbfolgekrieg 1703/04 von  
Georg Philipp Rugendas d.Ä.**

Der Spanische Erbfolgekrieg brachte für Augsburg  
mancherlei Verheerungen mit sich, die von dem auf  
Schlachtendarstellungen spezialisierten Maler Georg  
Philipp Rugendas d. Ä. festgehalten wurden. Ein Ge-  
mälde, dass vielleicht bisher nicht so viele Liebhaber  
fand, soll dieses Mal in den Fokus gerückt werden.  
mit Dr. Christina von Berlin

**Sa, 30.5.2026, 11 Uhr, Schaezlerpalais**

**Damenhaftes Vergnügen! Fürstliche Jägerin von  
Johann Conrad Seekatz**

Zur Jagd zu gehen bedeutete ein gesellschaftliches  
Vergnügen, bei dem es nicht nur darum ging, wer den  
größten Hirsch erlegte, sondern auch darum, den Wild-  
bestand zu pflegen. Auch Damen nahmen an den dem  
Adel vorbehaltenen Jagden teil und waren durchaus  
nicht nur als Zierde mit dabei!  
mit Dr. Christina von Berlin

## Malen vor Originalen – Workshops für alle, die Kunst lieben und kreativ sein wollen



### „Kunstvermittlung aktiv“ – Drucktechnik

Am Samstag starten wir mit dem Skizzieren vor originalen Barockgemälden im Schaezlerpalais. Sonntag geht es ins Atelier, wo die Skizzen auf Styrodurplatten übertragen und gedruckt werden.

#### Termine:

**Sa, 7.2.2026, 11–12 Uhr: „Skizzieren im Schaezlerpalais“**

Bitte Skizzenbuch (mind. A4) und Zeichenstift oder Tablet/iPad mitbringen.

**So, 8.2.2026, 11–12 Uhr: „Drucken im Atelier im Gaswerkgelände“**

Treffpunkt: vor der Musikbox am Gaswerk (schwarzer Neubau).  
Bitte Kleidung tragen, die schmutzig werden kann.

Für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene.  
Kursleitung: Katharina Leitl B. A., Kunstpädagogin  
9 Euro Workshopgebühr zahlbar am 7.2.2026 an der Kasse des Schaezlerpalais  
3 Euro Materialkosten zahlbar am 8.2.2026 im Atelier

### „Kunstvermittlung aktiv“ – Acrylmalerei

Am Samstag starten wir mit dem Skizzieren vor originalen Barockgemälden im Schaezlerpalais. Am Sonntag setzen wir diese Eindrücke im Atelier im Gaswerkgelände in Acrylmalerei um.

#### Termine:

**Sa, 7.3.2026, 11–12 Uhr: „Skizzieren im Schaezlerpalais“**

Bitte Skizzenbuch (mind. A4) und Zeichenstift oder Tablet/iPad mitbringen

**So, 8.3.2026, 11–12 Uhr: „Malen im Atelier im Gaswerkgelände“**

Treffpunkt: vor der Musikbox am Gaswerk (schwarzer Neubau).  
Bitte Kleidung tragen die schmutzig werden kann.

Für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene.  
Kursleitung: Katharina Leitl B. A., Kunstpädagogin  
9 Euro Workshopgebühr, zahlbar am 7.3.2026 an der Kasse des Schaezlerpalais  
3 Euro Materialkosten, zahlbar am 8.3.2026 im Atelier

### „Zeichnen im Museum – Kunst aktiv verstehen“

In diesem Workshop zeichnen wir gemeinsam im Museum und richten dabei einen genauen Blick auf Kunstwerke und Objekte. Durch das Zeichnen eröffnen sich neue Perspektiven auf die Werke und man erhält einen tieferen Zugang zur Komposition, Farbgestaltung und Struktur. So gewinnt man ein besseres Verständnis für die künstlerischen Entscheidungen. Eine Kunstpädagogin steht bereit und hilft dabei, einen persönlichen künstlerischen Ausdruck zu finden.

#### Termine, jeweils 14.30–15.30 Uhr:

**Zentrum für Gegenwartskunst: So, 11.1.2026 und So, 8.3.2026**

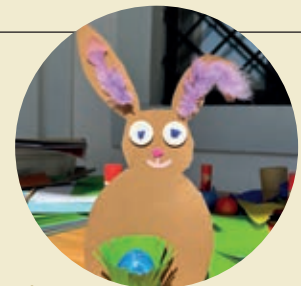
**Maximilianmuseum: So, 25.1.2026, So, 22.3.2026 und So, 31.5.2026**

**Schaezlerpalais: So, 8.2.2026, So, 12.4.2026 und So, 10.5.2026**

**Römerlager: So, 22.2.2026, So, 26.4.2026 und So, 21.6.2026**

Bitte mitbringen: Zeichenblock (mindestens A4-Format) sowie Zeichenutensilien wie Bleistifte oder Buntstifte. Alternativ können Sie auch ein iPad o.ä. zum Zeichnen nutzen.

Für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene  
5 Euro Workshopgebühr



## Ostern im Schaezlerpalais

### Ostersonntag, 5.4.2026, 11–16 Uhr

Auch in diesem Jahr kommt der Osterhase im Rokokogarten des Schaezlerpalais vorbei und bringt viele Dinge zum Entdecken und Selbermachen mit. Kinder können zusammen mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern kleine Mitbringsel gestalten oder, wenn das Wetter mitmacht, im Garten Croquet, Boccia und andere Gartenspiele ausprobieren. Für Familien mit großen und kleinen Kindern ab 3 Jahren ist der Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter in den Räumen des Schaezlerpalais.



## Internationaler Tag der Provenienzforschung

Mi, 8.4.2026, 15 Uhr

**Provenienzforschung in der Haberstock-Sammlung:  
Hintergründe und Einblicke**

Anlässlich des Internationalen Tags der Provenienzforschung laden die Kunstsammlungen und Museen Augsburg zu einer einstündigen Führung durch die Sammlung der Karl und Magdalene Haberstock Stiftung ein. Dabei erfahren die Teilnehmenden nicht nur mehr über Karl Haberstock und seinen Nachlass, sondern werden auch aktiv in verschiedene Arbeitsschritte der Provenienzforschung einbezogen. *mit Dr. Sophia Barth-Coorssen, Provenienzforschung der Kunstsammlungen & Museen Augsburg*

## Leseforum im Römerlager – Kapitel der Antike

Sie sind herzlich zum Leseforum im Römerlager mit Carlo van Eckendonk M.A. eingeladen. An drei Terminen im Jahr besprechen wir den Inhalt eines aktuellen Buchs zum Thema Antike. In diesem Jahr geht es um: „Als Rom noch nicht Antike war – Reise in die Römerzeit“ von Karl-Wilhelm Weeber. Sie können das Buch oder Kapitel vorab lesen und gerne zur Besprechung vorbeischaun und mitdiskutieren oder nur der Buchbesprechung folgen. Termine und Kapitel für das erste Halbjahr:



Di, 24.3.2026, 16:00–16:45

**Vehrt und gefürchtet, verspottet und kaltgestellt –  
Die Alten und die Gesellschaft**

Di, 23.6.2026, 16:00–16:45:

**Zwischen Naturverehrung und Naturzerstörung –  
Die Römer und ihre Umwelt**

## Historische Tänze zum Mitmachen

An zwei Wochenenden präsentiert der Augsburger Geschlechtertanz e.V. im Rokoko-Festsaal des Schaezlerpalais ein anmutiges, erzählerisches Tanzprogramm, das zum Mitmachen einlädt.

### Winterzeit ist Märchenzeit

Am 31.01. und 01.02., jeweils ab 14 Uhr, geht es in die Märchenwelt des Aschenputtels. Nach einer Märchenlesung, Mitmachtänzen und einem Tanzworkshop wird das Programm am Abend, bei einbrechender Dunkelheit, gegen 17 Uhr mit einem stimmungsvollen Lichtertanz beendet.

### Frühling im Schaezlerpalais

Am 11. und 12. April, jeweils ab 14 Uhr hält der Frühling tanzend Einzug in das Schaezlerpalais. Im historischen Gewand der Zeit der Renaissance wird die römische Götterwelt mit Flora, Merkur, Venus, Cupido und vielen anderen durch Tanz sowie erklärende Texten und Gedichten lebendig.



# HÖRT, HÖRT!

In Kooperation mit Augsburger Musikerinnen und Musikern bieten wir eine Reihe hochwertiger Konzerte im wunderbaren Rokoko-Ambiente des Schaezlerpalais an.

Alle Infos zu den  
Konzerten und  
Tickets unter:



[kmaugsburg.de/konzerte](http://kmaugsburg.de/konzerte)

**Sa, 24.1.2026, 18:30 Uhr**

**Speisezimmer**

**Two & Four**

2. Kammerkonzert in Kooperation  
mit INS Theater e.V.

*Geeta Abad – Violine*

*Anastasia Rechert – Violine*

*Mehmet Ali Yücel – Viola*

*Rastislav Huba – Violoncello*

**Fr, 30.1.2026, 19 Uhr**

**Speisezimmer**

**Winterreise**

Lieder aus Franz Schuberts Zyklus

*Manuel Ried – Tenor*

*Stephanie Knauer – Pianoforte*

**So, 26.4.2026, 18 Uhr**

**Speisezimmer**

**Voyage to London**

Barockmusik

*Iris Lichtinger – Barockblockflöten*

*Axel Wolf – Laute*

**Di, 12.5.2026, 19 Uhr**

**Rokoko-Festsaal**

**Mozart a quattro**

*Alinde Quartett*

*Christoph Hammer – Hammerflügel*

**So, 14.6.2026, 17:30 Uhr**

**Rokoko-Festsaal**

**Italienreisen**

*Palestra Musica*

*Robert Crowe – Sopran*

*Jane Berger – Barockvioline*

*Angelika Radowitz – Bassdulcian*

*Thomas Boysen – Theorbe*

*Michael Eberth – Cembalo*

**Sa, 4.7.2026, 19 Uhr**

**Rokoko-Festsaal**

**Sonate pour le Forte Piano avec**

**Violon & Violoncelle obligée**

Claviertrios von Wolfgang Amadè

Mozart, Joseph Martin Kraus und

Johann Abraham Sixt

*Eduard Kotlyar – Violine*

*Pavel Serbin – Violoncello*

*Christoph Hammer – Hammerflügel*

**Konzerte zur Ausstellung  
„SYMBIOSIS | Kunst zwischen  
Mensch und Natur“**

**Sa, 24.1.2026, 19 Uhr**

**Zentrum für Gegenwartskunst**

Die 10 | human – natural – fragile

Jubiläumskonzert und Live-Acts

zum zehnjährigen Bestehen der

Reihe jetzt:musik!

**Sa, 7.3.2026, 19 Uhr**

**Zentrum für Gegenwartskunst**

Wachstumsimpulse

Eine improvisatorische Klangreise

durch vegetative Landschaften

*Janneke van der Putten – Gesang*

*Richard Spaeth – Streichlaute*

*Wolfram Oettl – Keyboard*

*Beide Konzerte werden veranstaltet*

*von der Augsburger Gesellschaft für*

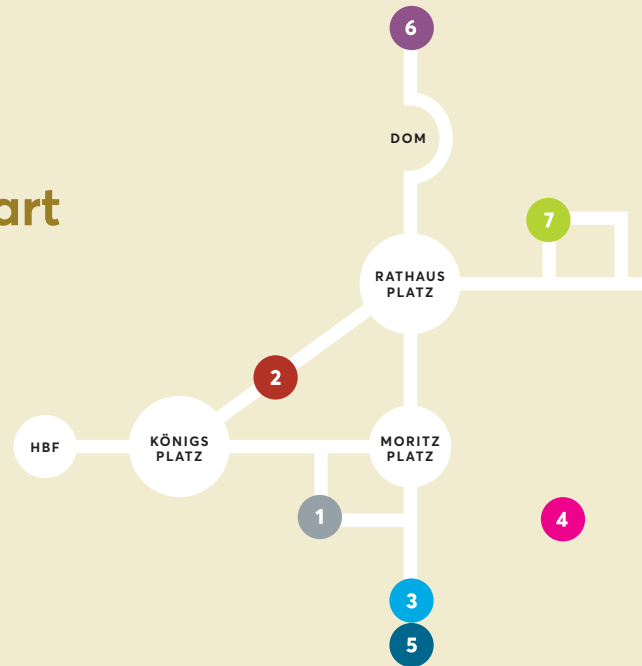
*Neue Musik, AGNM e.V., in Kooperation*

*mit den Kunstsammlungen und*

*Museen Augsburg.*

## Kunst und Geschichten – von der Antike bis zur Gegenwart

Sieben Häuser und die Stadtarchäologie bilden im Verbund die Kunstsammlungen & Museen Augsburg. Sie alle sind in denkmalgeschützten Gebäuden in der Stadt untergebracht. Unsere Ausstellungen ermöglichen authentische Begegnungen mit faszinierenden Objekten und Kunstwerken, die interessante Geschichten erzählen – von der Antike bis zur Gegenwart.



mit Museumscafé



mit Museumsshop

### 1 RÖMERLAGER IM ZEUGHAUS

Über 2000 Jahre Stadtgeschichte sind hier erlebbar. Kaiser Augustus, Gründer und Namensgeber Augsburgs, begrüßt die Besuchenden schon am Eingang. Handelsgüter aller Art, beispielsweise die fast 1800 Jahre alten originalen hölzernen Überreste einer Schiffsanlegestelle oder der Handelsgott Merkur zeigen den kaufmännischen Charakter der damaligen Provinzhauptstadt Augusta Vindelicum. Seit der Schließung des Römischen Museums im Jahr 2005 präsentiert die Interims-Ausstellung „Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten“ die absoluten Highlights aus den ersten 500 Jahren der Stadtgeschichte.

Zeugplatz 4, 86150 Augsburg  
Telefon +49 (0)821 324-3983 (Kasse)  
[kmaugsburg.de/roemisches-museum](http://kmaugsburg.de/roemisches-museum)



### 2 MAXIMILIANMUSEUM

Was in europäischen Fürstenthäusern auf den Tisch kam – hier kann man es sehen: Gold- und Silberschmiedekunst vom Feinsten. Aber auch Skulpturen, Kunsthandwerk und Stadtgeschichte präsentiert die Dauerausstellung. Sehenswert auch die wissenschaftlichen Instrumente und die Modellkammer. Das älteste kommunale Museum in Bayern wurde bereits 1855 in zwei historischen Bürgerhäusern eingerichtet und nach König Maximilian II. von Bayern benannt. Als Kunstmuseum mit herausragenden Sammlungsbeständen erfährt das Maximilianmuseum internationale Beachtung.

Fuggerplatz 1, 86150 Augsburg  
Telefon +49 (0)821 324-4167 (Kasse)  
[kmaugsburg.de/maximilianmuseum](http://kmaugsburg.de/maximilianmuseum)



### 5 GRAFISCHES KABINETT

Mehr als 40.000 Arbeiten auf Papier sind in der Grafischen Sammlung zu finden, eine der wichtigsten Sammlungen zur grafischen Kunst des Barock und des Rokoko. Die Ausstellungsräume des Grafischen Kabinetts im Höhmannhaus, in direkter Nachbarschaft zum Schaezlerpalais, fungieren als Schaufenster in die Grafische Sammlung. In wechselnden Ausstellungen gibt es Einblicke in den reichhaltigen Fundus und die unzähligen Facetten der Zeichen- und Druckkünste, die einst in Augsburg zur Blüte gelangten. Der Eintritt ist frei.

Maximilianstraße 48, 86150 Augsburg  
Telefon +49 (0)821 324-4118 (Kasse Schaezlerpalais)  
[kmaugsburg.de/grafisches-kabinett](http://kmaugsburg.de/grafisches-kabinett)

### 6 LEOPOLD-MOZART-HAUS

Augsburg ist die deutsche Mozartstadt. Leopold Mozart (1719–1787), Vater von Wunderkind Wolfgang Amadeus, wurde im Domviertel geboren. Das Geburtshaus bietet ein Mozart-Erlebnis der besonderen Art: Ein Museum zum gemeinsamen Hören, Fühlen und Mitmachen. Der Rundgang führt durch elf Themenräume. Präsentiert werden unter anderem ein historischer Stein-Flügel, eine begehbare Reisekutsche und ein besonderer Raum, der die Musik körperlich spürbar macht. Im barocken Zimmertheater finden immer wieder kleine Konzerte statt.

Frauentorstraße 30, 86152 Augsburg  
Telefon +49 (0)821 650 713 80  
[kmaugsburg.de/mozarthaus](http://kmaugsburg.de/mozarthaus)





### 3 SCHAEZLERPALAIS

Hier hat schon Marie Antoinette getanzt. Anno 1770 wurde der prächtige Rokoko-Ballsaal von der späteren französischen Königin eröffnet. Das heitere Rokoko-Juwel mitten in der Maximilianstraße ist Augsburgs bedeutendstes und am besten erhaltenes Wohn- und Geschäftshaus des 18. Jahrhunderts. Berühmt ist der Rokoko-Festsaal, der mit seinem zauberhaften Ambiente in der Sommersaison auch zu Konzerten einlädt. Ebenso sehenswert ist der frei zugängliche Rokoko-Garten, ein geschätzter Erholungsort mitten in der Stadt. Für Liebhaber barocker Bildwelten empfiehlt sich die Deutsche Barockgalerie. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Programm.

Maximilianstraße 46, 86150 Augsburg  
Telefon: +49 (0)821 324-4118 (Kasse)  
[kmaugsburg.de/schaezlerpalais](http://kmaugsburg.de/schaezlerpalais)



### 4 ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST IM GLASPALAST

Wechselnde Ausstellungen regionaler, überregionaler und internationaler Künstler:innen zeigen ein breites und facettenreiches Spektrum moderner und zeitgenössischer Kunst. Der loftartige Raum der ehemaligen Baumwollspinnerei im Augsburger Textilviertel mit den Hallen H1 und H2 ist auch Experimentierraum. Seit Beginn im Jahr 2006 finden hier regelmäßig und zumeist im Rahmen der Ausstellungen Konzerte, Lesungen, Künstlergespräche, Podiumsdiskussionen und weitere Veranstaltungen statt.

Beim Glaspalast 1, 86153 Augsburg  
Telefon +49 (0)821 324-4155 (Kasse)



[kmaugsburg.de/zentrum-fuer-gegenwartskunst-im-glaspalast](http://kmaugsburg.de/zentrum-fuer-gegenwartskunst-im-glaspalast)

### 7 BRECHTHAUS

Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht eingeklemmt zwischen zwei Lechkanälen. Im Obergeschoss des kleinen Hauses kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Seit 1985 wird hier der einflussreiche Dichter und Dramatiker gewürdigt. Die Ausstellung zeigt Exponate und Installationen zu Kindheit und Jugend, zum Lebenslauf und zu Werken Bert Brechts, der 1956 in Berlin starb: Erstausgaben, ein Bühnenbild von 1949, Lebend- und Totenmasken sowie das Schlafzimmer von Mutter Brecht. Im Erdgeschoss finden Lesungen und Konzerte statt.

Auf dem Rain 7, 86152 Augsburg,  
Telefon +49 (0)821 450 982 31  
[kmaugsburg.de/brechthaus](http://kmaugsburg.de/brechthaus)



## Einfach mal vorbeischaun. Eintritt frei!

Schon gewusst? Kunstgenuss muss nicht teuer sein. Viele unserer Angebote sind sogar frei zugänglich. Jeden Sonntag ist Museums-sonntag mit freiem Eintritt in alle Dauerausstellungen der großen Häuser. Aber es gibt noch mehr!

### Sonntag = Museumssonntag

Die Dauerausstellungen im Schaezlerpalais, Maximilianmuseum und Römerlager im Zeughaus sind jeden Sonntag frei zugänglich. Freitickets bitte an der Museumskasse lösen.

### U27-Ticket

Für alle unter 27 Jahren sind die Dauerausstellungen im Schaezlerpalais, Maximilianmuseum, Römerlager im Zeughaus und die Ausstellungen im Zentrum für Gegenwartskunst generell frei zugänglich. Freitickets bitte an der Museumskasse lösen.

### Garten, Innenhof, Ausstellungen (Dienstag bis Sonntag von 10–17 Uhr)

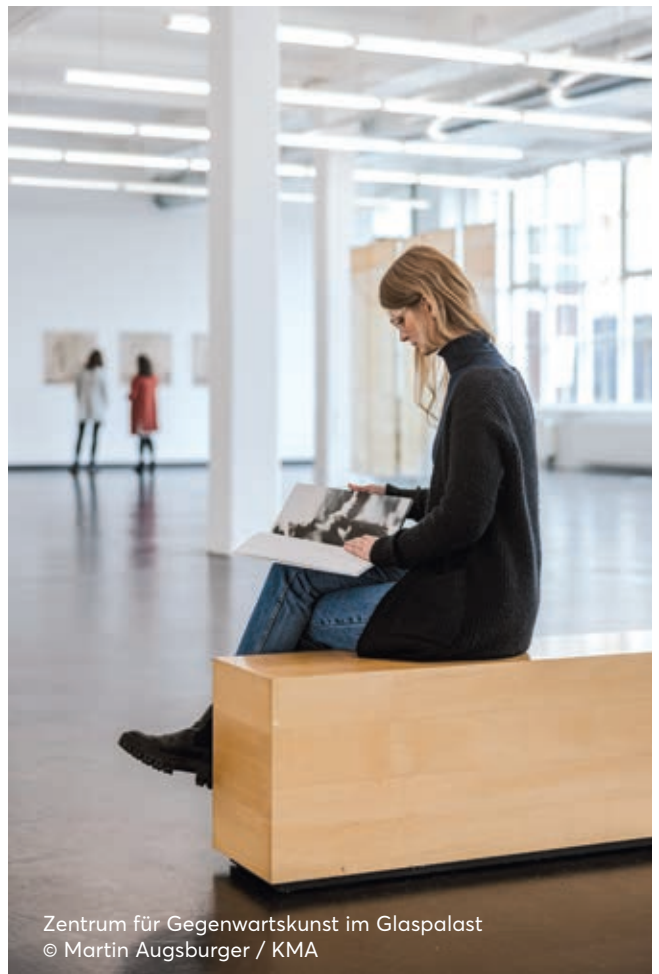
- Rokoko-Garten des Schaezlerpalais
- Innenhof des Maximilianmuseums mit Originalbronzen der Prachtbrunnen
- Alle Ausstellungen im Museumscafé des Schaezlerpalais
- Grafisches Kabinett

### Mitte Mai: Internationaler Museumstag

Zum jährlich an einem Sonntag Mitte Mai stattfindenden Internationalen Museumstag ist der Eintritt in alle unsere Häuser frei, auch in die Sonderausstellungen. Außerdem gibt es besondere Führungen, die einen Blick hinter die Kulissen bieten.

### Tag des offenen Denkmals

Dieser findet jährlich am 2. Sonntag im September statt und stellt den Denkmalschutz in den Fokus. Unsere Museen mit allen Ausstellungen, untergebracht in denkmalgeschützten Gebäuden, können bei freiem Eintritt besucht werden.



Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast  
© Martin Augsburg / KMA

### Newsletter abonnieren!

Ausstellungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten – unser monatlich versandter Newsletter hält Sie auf dem Laufenden! Er wird turnusmäßig um den 10. des Monats versendet.



Hier anmelden:  
[kmaugsburg.de/newsletter](https://kmaugsburg.de/newsletter)

# Komm mit, wir machen Zukunft.

Gemeinsames Engagement  
für Augsburg und die Region



## Weiter geht's im Web

Auf unserem Webportal finden Sie laufend aktualisierte Informationen zu allen Ausstellungen, Terminen und Veranstaltungen:  
[kmaugsburg.de](http://kmaugsburg.de)



# WEB

DER KUNSTSAMMLUNGEN  
& MUSEEN AUGSBURG

Folgen Sie uns  
auch auf  
Social Media:

